Nr. 510. (Abend-Ausgabe.) Samstag, den 30. Oktober 1915. 29. Jahrgang.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 2601, 2602, 2603

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 70 ₰; durch die Post vierteljährlich ℳ 2.10 ohne Bestellgeld (60 ₰)
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld · Barmen · Beyenburg · Burscheid · Cronenberg · Dahlhausen · Gevelsberg · Gräfrath · Gruiten · Hahn · Hackenberg · Hattingen · Hückeswagen · Langenberg · Langerfeld · Leichlingen · Lennep · Lüttringhausen · Mettmann · Milspe · Altenvorde · Neviges · Nierenhof · Ohligs · Opladen · Radevormwald · Remscheid · R.-Hahn · Rönsahl · Schwelm · Solingen · Sonnborn · Spenrath · Tönisheide · Velbert · Vohwinkel · Wald · Wermelskirchen · Wipperfürth

Erfolge Linsingens und Mackensens.

Der amtliche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 30. Okt., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Keine wesentlichen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Nordöstlich von Mitau wiesen unsere bei Platanen auf das Nordufer der Misse vorgeschobenen Kräfte zwei starke Nachtangriffe ab und zogen sich bei einem weiteren Angriff auf die Hauptstellung auf dem Südufer zurück.

Heeresgruppe des Prinzen Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen:

Westlich von Czartorysk wurden die russischen Stellungen bei Romanow und der Ort selbst genommen. Ein russischer Gegenangriff blieb erfolglos. Kamienucha, Huta Lisowska und Bilgow wurden gestürmt. 18 Offiziere, 929 Mann sind gefangen genommen, 9 Maschinengewehre erbeutet. Ein russisches Kampfflugzeug wurde bei Kulli heruntergeschossen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Armeen der Generale von Koeveß und von Gallwitz haben feindliche Stellungen gestürmt, über 1000 Serben gefangen genommen, zwei Geschütze und ein Maschinengewehr erbeutet und sind in der Vorbewegung geblieben.

Die Armee des Generals Bojadieff setzte die Verfolgung fort.

Oberste Heeresleitung.

Durch das Land, das stirbt.

Von unserem Berichterstatter auf dem Balkankriegsschauplatz.

....., 25. Oktober.

Unter den Leuten, die in Belgrad zurückgeblieben waren, befanden sich auch einige Angehörige neutraler Länder, die das Schicksal zufällig in die frühere serbische Hauptstadt verschlagen hatte und die dort gerade in den Kampf hineingeraten waren, ohne Gelegenheit zu besitzen, um rechtzeitig flüchten zu können. Zu diesen Personen gehört auch ein Schweizer Kaufmann, der geschäftshalber während der letzten Wochen in Serbien gereist und über seine Erlebnisse recht interessant zu berichten weiß. Es sei hier wortgetreu mitgeteilt, was dieser durchaus unparteiische und unvoreingenommene Mann erzählt:

„Das war noch vor wenigen Wochen, als ich in der Bahn saß. Die Wagen waren nicht geheizt, denn der kleine eiserne Ofen, der Wärme geben sollte, versagte den Dienst, und wir kapperten alle vor Kälte. Ein serbischer Offizier, der sich unter der Gesellschaft befand, meinte: „Wir haben jetzt keine Zeit, uns mit solchen Kleinigkeiten zu befassen und darauf zu achten, daß alles in den Eisenbahnen in Ordnung sei, denn der Krieg nimmt uns allzusehr in Anspruch!" Es war überflüssig, daß er dies sagte, denn wenn sah man nicht, daß in diesem Lande Krieg herrscht, hatte doch jedes Ding die Spuren des Schicksals aufgeprägt, jenes furchtbare Schicksal, das sich jetzt über Serbien vollzieht. Es war beinahe so, als ob man schon von der Grenze an mit der nebligen Luft den Krieg einatme. Die Felder erstreckten sich öde in grauem Einerlei dahin, keine Menschenseele zu sehen, kein Bauer, der den Acker bestellte, das Vieh hütete. Längs des Bahngleises stehen strohbedeckte ärmliche Hütten, und von Zeit zu Zeit kann man irgendeinen alten, mit Schaffell bekleideten Mann sehen, der eine lange Flinte am Buckel trägt. Es sind Greise, die Veteranen Serbiens, die die Strecke bewachen und auf diese Weise dem Vaterlande dienen. Auch Frauen versehen manchmal ähnliche Dienste, denn man hat nicht einmal alte Männer mehr, die man an der Front entbehren könnte. Auch die Greise kämpfen schon. Der Zug fährt langsam, alle halbe Stunde hält er und bleibt dann ungewisse Zeit lang stehen, als warte er auf etwas, man weiß nicht worauf. Ein greller Lichtschein blitzt auf: Man ist in Pirot angelangt. (Zur Zeit der geschilderten Reise befand sich die genannte Stadt noch in serbischen Händen und war noch nicht belagert.) Gendarme, Soldaten. Dann andere, seltsame Gestalten, die mit Waffen geradezu überladen sind. Das sind die serbischen Komitatschi, denen es obliegt, das Amt der Bahnpolizei auszuüben und die nun den eingelaufenen Zug durchsuchen. Von fern her ein dumpfer Gesang, der immer näher kommt. Eine Rotte von Menschen nähert sich, man kann im Halbdunkel des fahlen Herbstabends nicht wahrnehmen, wer sie sind. Allmählich erkennt man sie: Etwa dreihundert Soldaten, ganz alte und ganz junge. Die Alten, gedeugte Männer mit gerunzelten Gesichtern und einer Haut, die gegerbt ist wie Leder. Die Jungen, kaum den ersten Flaum des Bartes über den Lippen, halbe Knaben noch, die fast noch in die Schule gehören. Die Jungen waren es, die gesungen hatten, allein ihre Gesichter sind ernst, die Augen blicken düster, und es ist, Gott weiß, nichts Fröhliches an ihnen, ihr Gesang hört sich an, als ob es eine Leichenfeier wäre. Die Alten aber singen nicht. Sie haben schon Kämpfe mitgemacht, vor Jahresfrist und später, und sie wissen, was der Krieg heißt. Verwundet sind sie gewesen und wieder geheilt und wieder verwundet und abermals im Lazarett. Jetzt müssen sie aufs neue hinaus. Die Jungen und die Alten steigen in den Eisenbahnzug. Schweigend vollzieht sich das. Kein Wort wird laut, und es sind auch keine Angehörigen vorhanden, die Abschied nehmen dürfen. Die Türen werden zugeschlagen, die Lokomotive pfeift, der Zug setzt sich wiederum in Bewegung. In einem Abteil wimmern einige Stimmen. Verwundete. Sie rufen nach Wasser. Weiter geht die Fahrt, ins Unendliche scheint sich die Reise zu dehnen, als wollte sie kein Ende nehmen.

Da pfeift die Lokomotive schrill mehreremal auf, elektrische Lichter werden sichtbar, ein paar große, weitläufige Gebäude mit langen Fensterreihen tauchen auf, Kasernen oder Lazarette. Dann ein Barackenlager. Neue Häuser, eine Stadt. Es ist Nisch. Der kleine Bahnhof ist von Menschen überfüllt. Soldaten und Verwundete, Bauern, Weiber und Kinder und Kranke. Es riecht nach Karbol, und dieser Duft hat etwas Unheimliches an sich, man denkt an Seuchen, und diese Ahnung trügt nicht. In der Nähe befindet sich ein Choleralager. Nisch ist heute ganz und gar zu einem Werkzeug des Krieges geworden, von der ehemaligen lebenslustigen, aufstrebenden jungen Stadt ist beinahe nichts mehr übrig geblieben. Die Reisenden müssen hier aussteigen, denn weiter geht der Zug nicht — wenigstens heute nicht, und wann er morgen gehen wird, vermag niemand zu sagen, denn Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge kennen längst keine Regel mehr. Alles wird so eingerichtet, wie es eben gerade geht. Alles ist in Unordnung geraten, und kein Mensch weiß Rat in diesem Durcheinander.

Nisch hat breite und gerade Straßen mit hübschen, fremdlichen Bäumchen, die Häuser sind meistens nur ein Stockwerk hoch, größere Gebäude sind selten. Raum spielt keine Rolle, und die Marktplätze, deren es einige gibt, besitzen eine ansehnliche Ausdehnung. Aber sie haben etwas Dörfliches an sich, zwischen den Steinen wuchert Gras, und auch mit der Reinlichkeit ist es noch übel bestellt. Während des letzten halben Jahres war die Einwohnerzahl stark gewachsen, und etwa 150 000 Personen bevölkerten den Ort, der dieser Menge kaum Platz bieten konnte, so daß alle Hotels, Gasthöfe und Herbergen und alle Privatwohnungen vollständig überfüllt gewesen waren. Als dann der neue Feldzug anbrach und über Serbien die große Panik kam, verlor Nisch allerdings seine Bewohnerschaft nahezu innerhalb weniger Tage; denn alles ergriff die Flucht über Hals und Kopf, obzwar die meisten nicht wußten, wohin sie sich wenden sollten. Als der König und der Hof den Ort verließen, da glaubte jeder, daß auch sein Bleiben hier nicht mehr länger sein dürfe, und jeder wollte nur fort, irgend wohin, wo es sicherer war.

Die Eisenbahn konnte diesen Ansturm gar nicht bewältigen, und viele traten die Wanderschaft auf Pferdefuhrwerken an, heute noch sind die Landstraßen Serbiens von diesen Flüchtlingen überfüllt, die Unterkunft suchen und keine finden. Es soll ein namenloses Elend unter diesen Flüchtlingen herrschen, ähnlich wie in Rußland, wenn auch natürlich in kleinerem Maßstabe. Von einer Lebensmittelnot dagegen kann vorläufig nicht gesprochen werden, denn wenigstens Vieh ist im Überflusse vorhanden, mehr, als man brauchen kann, fällt doch die ganze landwirtschaftliche Ausfuhr, die in Friedenszeiten eine große Rolle spielt, fort. Dagegen herrscht großer Mangel an allen Industrieprodukten, und man kann diesbezüglich häufig nicht einmal die bescheidensten Bedürfnisse befriedigen. So werden heute beispielsweise in Nisch und in anderen serbischen Orten Streichhölzer mit Phantasiepreisen bezahlt, auch Tabak ist sehr rar geworden, und von Zigaretten ist keine Rede. Die Tabakmanufakturen sind sämtlich zerstört. Auch an Brot herrscht großer Mangel. Wohl ist Mehl vorhanden, jedoch nicht genug Backöfen. Jeder muß sich selbst sein Brot backen, so gut es eben geht. In Nisch selbst sieht man kaum noch einen Zivilisten, was man erblickt, ist ausschließlich Militär. Die Soldaten zeigen alle große Niedergeschlagenheit. Nicht nur die Gemeinen, auch die Offiziere. Wie siegesgewiß waren sie noch vor wenigen Monaten, wie zuversichtlich sprachen sie von der Zukunft, und wie verzweifelt sind sie jetzt! „Keine Rettung mehr!" sagen sie, und es ist keine Phrase, sondern voller, furchtbarer Ernst, alle wissen, daß sie mit nichts mehr zu rechnen haben, auf keine Hilfe und auf keine Möglichkeit, die Angreifer zurückzuweisen. Am Abend brennen keine Lichter in der Stadt, denn man fürchtet die Flieger. Alles ruht in finsterem Schweigen.

Erhard Breitner, Kriegsberichterstatter.

Vom Balkan-Kriegsschauplatz.

Kriegsgedenktag.

WTB. Konstantinopel, 30. Okt. (Drahtb.) Anläßlich des Jahrestages der Eröffnung der Feindseligkeiten zwischen der Türkei und Rußland im Schwarzen Meere veröffentlichen die türkischen Blätter mit Bedauern [illegible] scheinende Artikel, in denen insbesondere die [illegible] vollen Tatsachen der türkischen Armee [illegible] werden, die die Dardanellen heldenhaftigkeit [illegible] die Rettung der Zukunft der Türkei vom 300 Millionen Muhammedanern sicherten und mit [illegible] Blutes einen Fleck von der Ehre der Türkei [illegible] ten. Die Blätter heben als glänzend [illegible] treffen hervor, daß gerade am Jahrestag [illegible] Angriffs der russischen Flotte gegen die [illegible] Flotte im Schwarzen Meer die russische Flotte vor Warna eine Niederlage erlitt, und der europäische Krieg durch die [illegible] stellung einer direkten Verbindung [illegible] Türkei mit den Mittelmächten [illegible] sein letztes Stadium tritt.

Italienische Kritik an der Diplomatie der Entente.

Hl. London, 30. Okt. (Drahtb.) [illegible] Telegraph" meldet unterm 29. Oktober aus [illegible] Die italienischen Blätter gehen zu der Erklärung von Lord Kitchener Kommentare. Sie [illegible] „Corriere d'Italia", hat Kitchener alle [illegible] nem auf die Frage, wenn Italien seine [illegible] nach Salonik an die Seite der englischen und [illegible] zösischen gesandt habe, die einzig richtige [illegible] gegeben hat. Das Blatt fügt hinzu: Aus Erklärungen Lord Kitcheners folgt man [illegible] daß die englische Regierung für den Ausgang der Expedition nach Gallipoli kein großes Vertrauen [illegible] Auch andere italienische Blätter schreiben [illegible] Immer wieder bringen die italienischen [illegible] ihre Verwunderung zum Ausdruck über das [illegible] trauen, das man in London und Paris in [illegible] griechischen Staatsmänner setzt. In [illegible] rischen Kreisen ist der Mißmut über die [illegible] Griechenlands noch größer. Ich habe, so [illegible] der Korrespondent des „Daily Telegraph", [illegible] verschiedenen italienischen Abgeordneten und [illegible] natoren gesprochen, und man erklärte mir, daß [illegible] Ansicht aller der hauptsächlichste Fehler [illegible] Entente der ist, daß sie zu viel von [illegible] Balkanstaaten erwartet. Ein [illegible] solcher und gut unterrichteter Abgeordneter [illegible] mir noch heute morgen: Es ist unglaublich, daß die Entente ein ganzes Jahr lang mit Bulgarien verhandeln [illegible] während es kein Geheimnis war, [illegible] Bulgarien eine formelle Abspracche mit Deutschland und der Türkei getroffen hat. Und man ist es noch unglaublicher, daß die Entente mit Griechenland und Rumänien unterhandelt, obwohl ein jeder weiß, daß diese Staaten [illegible] Lust haben, in den Kampf einzutreten und [illegible] Notfalle eher auf die Seite der Zentralmächte, als an die Seite der Entente stellen würden.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Armee- und Flottenbefehl des Kaisers Franz Joseph.

WTB. Wien, 29. Okt. (Drahtb.) [illegible] Franz Joseph hat an den Erzherzog Eugen das folgende Handschreiben gerichtet:

„Lieber Herr Vetter Generaloberst Erzherzog [illegible] In wärmster und dankbarer Anerkennung der erfolgreichen Führung der Eurer Leitung unterstellten Streitkräfte übergebe ich Ihnen meinen Armee- und Flottenbefehl vom heutigen Tage.

Wien, 28. Oktober. Franz Joseph."

Armee und Flottenbefehl. An meine gegen [illegible] kämpfenden Streitkräfte! Noch steht euch Gottes [illegible] sagte ich euch in meinem Armee- und Flottenbefehl vom 29. Juli. So kam es auch. Drei Monate voll [illegible] Kämpfe liegen hinter euch. Die heldenmütige Tapferkeit, die zähe Ausdauer und der [illegible] bewundernswerte Opfermut der braven Truppen, die [illegible] liche Führung und das verständnisvolle, vom [illegible] kameradschaftlichen Geiste beseelte Zusammenwirken aller Waffen haben Euren Namen [illegible] treuen Wacht im Südwesten ein glänzendes Blatt in der Geschichte meiner Macht sichern. Mit jeder Faser [illegible] euch, meine Braven. Soll [illegible] schwere Aufgabe, tapfer und [illegible] siegen, in euren Händen. Ich weiß, ihr erfüllt [illegible]

unsere Pflicht, mein, mit treu für euren Kriegsherrn und das teure Vaterland schlagendem Herzen leistet ihr Großes, erweist ihr euch als Helden. Aus vollem Herzen finde ich euch meinen Dank und Gruß.

Wien, 28. Oktober 1915. Franz Joseph."

An den Erzherzog Leopold Salvator hat Kaiser Franz Joseph das folgende Handschreiben gerichtet:

„Lieber Herr Leopold Salvator, Feldzeugmeister Erzherzog Leopold Salvator! Wie vor vier Kriegsjahren [illegible] gutmachenden Vertrauens erstehe ich mit großer Befriedigung, in welch hervorragendem Maße meine gesamte Artillerie treu diesem alten Ruhm wirkt. Und ich erkenne, wie die anderen, heldenmütig kämpfenden Truppen dankbar die ihnen zuteil werdende mächtige Artilleriewirkung anerkennen. Ihnen und allen denen, die an der Ausgestaltung und Fortbildung der Artillerie [illegible] mitgewirkt haben, bin ich zum empfindlichen Schaden [illegible] Ich spreche hier vor den Herzen Dank.

Wien, 28. Oktober 1915. Franz Joseph."

Zum westlichen Kriegsschauplatz.

Neue kanadische Kontingente.

WTB. London, 28. Okt. (Drahtb.) Nach den „Times" wird Kanada im Dezember, [illegible] Mann und im nächsten Frühjahr [illegible] 100 000 Mann Soldaten aufgestellt haben. Der Kriegsministerpräsident Hughes habe erklärt, daß es unmöglich sei, bis zu diesem Zeitpunkt mehr Truppen einzustellen und auszubilden.

Englische Postsperre.

WTB. [illegible] 28. Okt. (Drahtb.) [illegible] nach England abgegangen ist.

Vertagung der französischen Kammer.

WTB. Paris, 29. Okt. (Drahtb.) Die Kammer hat sich ohne Debatte auf Samstag vertagt.

Demonstrative Totenfeier für Miß Cavell.

WTB. London, 29. Okt. (Ztg. Drahtb.) [illegible] Der Bischof von London hat für die Gedenkfeier für Miß Cavell ein langes Telegramm erhalten. Der Bischof von London hat [illegible] Königin Mary, Premierminister Asquith, Lloyd George, Churchill, Grey und Kitchener und [illegible] Botschafter der Vereinigten Staaten und der Königin Alexandra. Der Kardinal und die Bischöfe [illegible] der Kriegsministerium in [illegible] Sie [illegible] Dem Gegenstand [illegible] Bischof von London [illegible]

Der Krieg zur See.

Ein deutscher Protest gegen amerikanische Lieferungen an die Vierverbändler.

WTB. Berlin, 29. Okt. (Meld. der „Nat.-Ztg.") Die „Neue Freie Staatszeitung" berichtet, daß das Staatsdepartement ein Protest der deutschen Regierung gegen die Ablieferung von Kraftbooten, die zur Kriegführung mit den Verbündeten bestimmt werden sollen, bestätigt. Solche Boote sind namentlich auf den Werften von Neuengland gebaut worden. Von den Vierverbändlern wird geltend gemacht, die Schiffe seien noch nicht mit Geschützen ausgerüstet und könnten deshalb nicht als Kriegsschiffe angesehen werden.

Ein Minenopfer.

WTB. Trondhjem, 30. Okt. (Drahtb.) Der norwegische Dampfer „Darid" rettete im Weißen Meere 22 Mann des englischen Dampfers „Empress of Britain", der auf eine Mine gestoßen ist. 7 Mann der Besatzung sind umgekommen. Die Geretteten wurden in einem Fischerdorf nach Archangelsk gebracht.

Die Frontlinie in Serbien

Brennender Dampfer.

WTB. Oeregrund, 30. Okt. (Drahtb.) Auf der Reise nach Hernösand begegnete ein schwedischer Dampfer zwischen Hernösand und Oeregrund ein brennendes Fahrzeug. Der Dampfer begegnete einem Torpedojäger, der anscheinend nicht schwedischer Nationalität war.

Der Krieg mit Italien.

Die Ernüchterung in Italien.

BB. Konstantinopel, 30. Okt. (Drahtb. der „B. Z.") Ich hatte Gelegenheit, einen Einblick zu tun in den Brief einer nicht amtlichen, aber in hoher gesellschaftlicher Stellung befindlichen italienischen Persönlichkeit. Er ist in der Schweiz am 18. Oktober geschrieben und schildert die Ernüchterung, die in Oberitalien dem nationalistischen Rausch gefolgt ist: Eins ist gewiß, heißt es in dem Brief, die Herrschaft der Gasse ist zu Ende, und Abertausende erinnern sich beschämt, daß sie sich ihr feig unterworfen haben. Jedenfalls sind wir davor geschützt, in weitere Abenteuer verstrickt zu werden. An den Folgen des einen, an dem unsere heldenmütige Armee nutzlos verblutet, werden wir ein Jahrzehnt zu tragen haben. Aller Augen sind auf Giolitti gerichtet; obwohl ich sein politischer Gegner bin, gebe ich zu, daß er ein Mann des Augenblicks ist. Aber auch ihm wird es nicht mehr gelingen, den Fehler gut zu machen, den Salandra und Cadorna leichtfertig begangen haben, und alle Mühe, einen entscheidenden Einfluß auf dem Balkan zu gewinnen, ist umsonst gewesen.

Kriegsallerlei.

Eine Ehrung Skodas. Kaiser Franz Joseph hat den Generaldirektor der Skoda-Werke, Karl Freiherrn von Skoda, zum Generalingenieur der Marineartillerie im Verhältnis außer Dienst ernannt. — Die Unterbringung von Kriegs- und Zivilgefangenen in der Schweiz. Der Berner „Bund" meldet aus Paris: Auf eine Anfrage betreffend der Unterbringung Kriegs- und Zivilgefangener in der Schweiz erklärte Viviani, daß die deutsche Regierung im Grundsatz bedingungsweise die Freilassung Kriegsgefangener, die nicht so schwer verwundet seien, wie Internierte, angenommen habe, sofern diese in der Schweiz interniert würden.

Die Kartoffelhöchstpreise.

Nach der Verordnung des Stellvertreters des Reichskanzlers beträgt der Höchstpreis für Kartoffeln beim Verkaufe durch den Kartoffelerzeuger im Großhandel für die Tonne

in den preußischen Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Posen, Schlesien, Pommern, Brandenburg, in den Großherzogtümern Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz 55 Mark,

in der preußischen Provinz Sachsen, im Fürstentum Herrschaft Schmalkalden, im Königreiche Sachsen, im Großherzogtume Sachsen ohne die Enklave Ostheim a. Rhön, im Kreise Blankenburg, im Amt Calvörde, in den Herzogtümern Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha ohne die Enklave Amt Königsberg i. B., Anhalt, in den Fürstentümern Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß ä. L., Reuß j. L. 57 Mark,

in den preußischen Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen ohne den Regierungsbezirk Arnsberg und den Kreis Rechlinghausen, im Kreise Grafschaft Schaumburg, im Großherzogtum Oldenburg ohne das Fürstentum Birkenfeld, im Herzogtume Braunschweig ohne den Kreis Blankenburg und das Amt Calvörde, in den Fürstentümern Schaumburg-Lippe, Lippe, in Lübeck, Bremen und Hamburg 59 Mark,

in den übrigen Teilen des Deutschen Reichs 61 Mark.

Die Höchstpreise gelten für Lieferung ohne Sack und für Barzahlung bei Empfang; wird der Kaufpreis gestundet, so dürfen bis zu zwei vom Hundert Jahreszinsen über Reichsbankdiskont zugeschlagen werden. Die Höchstpreise schließen die Kosten des Transports bis zum nächsten Güterbahnhofe, bei Wassertransport bis zur nächsten Anlegestelle des Schiffes oder Kahnes und die Kosten der Verladung ein. Die Höchstpreise werden von einem Sachverständigenausschuß, dessen Zusammensetzung und Verfahren der Reichskanzler bestimmt, nachgeprüft.

Der Kleinhandelshöchstpreis darf den Erzeugerhöchstpreis desjenigen Preisgebiets, in welches die Kartoffeln zum Verbrauche geschafft werden, um nicht mehr als insgesamt 1,50 Mark für 50 Kilogramm übersteigen. Bei Verschiedenheit der Preise am Orte der gewerblichen Niederlassung des Käufers und des Verkäufers sind die für den letzteren Ort geltenden Preise maßgebend.

Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sind verpflichtet, andere Gemeinden sowie Kommunalverbände sind berechtigt und auf Anordnung der Landeszentralbehörde oder der von ihr bestimmten Behörden verpflichtet, Höchstpreise für den Kleinhandel mit Kartoffeln unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen Verhältnisse festzusetzen. Die Höchstpreise müssen sich innerhalb der vorerwähnten Grenzen halten.

Aus dem Tagebuch eines Minenwerfers.

(Von einem Wuppertaler.)

VPE. Nachdem unverfälschlich die Grenze überschritten, ging es weiter in nördlicher Richtung durch Russisch-Polen, unserer Meinung nach auf . . . zu.

Am 12. . . . . abends bezog die Abteilung Biwak in einem Walde, etwa 4 Kilometer mit den russischen Schützengräben entfernt, „die zum Teil in dem Orte . . . . lagen".

Unsere Division hatte den Auftrag, die Oberhand an diesem Abschnitt in der Nacht zum 13. . . . abzugewinnen. Diese Aufgabe war nicht allzu schwer, da die österreichischen Stellungen von den russischen Gräben immerhin noch 1½ Kilometer entfernt waren.

Die Russen hatten den Ort . . . mit den davor liegenden Höhen zu einer kleinen Festung umgewandelt. Staffelweise übereinander lagen die Schützengräben. Das Dorf selbst war bis auf die Kirche niedergebrannt, aber zwischen den Ruinen konnte man deutlich Schützengräben, Verbindungsgräben und Drahthindernisse durch das Gleis erkennen. Von dem Dorf aus, das im Grunde lag, gegen sich Annäherungswege und Gräben, zum Teil abgedeckt, nach den höherliegenden Stellungen hin. Hier hatten wir es also wieder mit einer sehr vorbereiteten Stellung zu tun; Gefangene erzählten denn auch, daß sie von den Russen gefangen worden seien, die Stellung ausgebaut und bezogen ungefähr 3 Wochen gebraucht hätten.

Es war Aufgabe unserer Division, auf der russischen Stellung heraus sich allmählich vorzuarbeiten und dann die russische Stellung zu nehmen.

Bis zum 16. . . . . war die Aufgabe soweit gelöst, daß die gegenseitigen vorderstellenden nach [illegible] weit von einander entfernt waren, um den Sturmangriff erfolgreich durchzuführen.

Nun wurde es auch Zeit für die Minenwerfer, alle für unsere Abteilung, in Stellung zu rücken und den Gegenangriff zu beginnen. Nicht [illegible] Abteilung waren noch drei leichte Minenwerfer [illegible] und weitere [illegible] unterstellt.

[illegible] die Stellungen zum Abschießen der Minenwerfer vom Abteilungsführer [illegible] erkundet, rückte die Abteilung bei Einbruch der Dunkelheit mit den Geschützen und der vorausgeschickten notwendigen Anzahl Munitionen vom Biwak weg ab, und zwar vorläufig bis an die Eingangsstellung [illegible] Stellung; hier hatten unsere Infanteriepioniere [illegible] gebaut, so daß von hier aus das weitere Vorbringen der Minenwerfer und der Munitionen erfolgen konnte.

Im Laufe der Nacht wurden die Minenwerfer unbemerkt vom Feinde vorgebracht und eingebaut, trotzdem die Russen das ganze Gelände unausgesetzt mit einer Anzahl großer Scheinwerfer von der Höhe herunter ableuchteten, während unten im Dorf auch kleinere Scheinwerfer, anscheinend von russischen Pionieren bedient, in Tätigkeit waren. Es war interessant zu beobachten, wie die Scheinwerfer versuchten, die Tätigkeit der Minenwerfer zu erforschen; kam der Lichtkegel uns nahe, lagen wir auf den Ruf „Auf Deckung" wie der Blitz zur Erde, der Lichtkegel pendelte einen Augenblick über uns hin und her, um dann plötzlich starr auf uns liegen zu bleiben und dann ebenso plötzlich wieder zu verschwinden.

Ich hatte den Auftrag, das Vorbringen der Munitionen zu überwachen, dazu sollten mir etwa 30 Infanteristen zur Hand gehen, die gegen 9 Uhr abends zur Stelle sein sollten.

Etwas später kam aber die Meldung, daß [illegible] verfügbaren Truppen in [illegible] Stellungen [illegible] mußten, so ist der Rest durch [illegible] Angriffe verwendet worden. Zum Vorbringen der Munitionen sei nun der [illegible] Brigade ein Zug Pionniere [illegible], der im Verlauf der Nacht eintreffen sollte.

Es war nun äußerst wichtig, daß die Pionniere so frühzeitig eintreffen, um unter dem Schutze der Dunkelheit die Munitionen noch weiter zu bringen. Am Tage hinein vorzubringen, war fast unmöglich, da ein Teil des Weges von den russischen Stellungen aus gesehen werden konnte, und außerdem bekanntlich die Stellung unserer Geschütze [illegible] unmöglich machte.

Leider trafen aber die Pionniere erst ein, nachdem es vollständig hell geworden war. Wir waren uns alle klar darüber, daß es jetzt eine äußerst gefahrvolle Arbeit ist, die unter [illegible] Umständen [illegible] und verlustreich werden konnte, aber [illegible] zu gehorchen, gingen die Pionniere und Mannschaften [illegible] sich jeder einer der großen und sehr schweren „Zuckerhüte", und dann ging es los, halte was konnte; mußte doch eine Strecke von etwa 30 Meter frei über ein Feld gelaufen werden, zudem unter fortwährendem russischen Infanteriefeuer lag. Dann ging es durch eine Waldes, die etwas weniger beschossen wurde, und dann erst konnten die Leute in den Verbindungsgraben begin. Annäherungsweg, der etwa 700 Meter lang war und die Verbindung herstellte aus dem vorderen Schützengraben und den rückwärtigen Verbindungen. Aber in diesem durfte man auch nur gebückt gehen, da er nicht sehr tief war und von den Russen fortgesetzt unter Feuer gehalten wurde.

Dann hatte also der erste Pionier mit seiner Munition die freie Ebene betreten, als auch schon die russischen Kugeln zahlreicher vorbeizischten. Aber unbeirrt hiervon mien die braven Pionniere vorwärts. Ohne Verluste ging es leider nicht; der Pionier an solcher Stelle erhielt einen Oberschenkelschuß und mußte fortgeschafft werden; alle anderen kamen mit heiler Haut davon.

So gelangten alle Munitionen zur Freude unseres Abteilungsführers, der die Nacht über in größter Aufregung gewesen war und aus dem Grunde einen Boten nach dem anderen zu mir schickte, nach vorne. Der Tanz konnte also beginnen.

Ich mußte aber wieder zurück und der Brigade entsprechende Mitteilung machen. Es war gerade 5 Uhr, als ich dort eintraf. Der Kommandeur war schon dort. Riesig erfreut darüber, daß es gelungen war, die Minen am hellen Tag vorzubringen, sagte er: „Nun sei Dank, daß die Minen vorne sind." Als er auf Befragen hin mir erklärte, daß es Pionniere gewesen seien, die dies bewirkt hatten, bestimmte er, daß ihnen noch die Brigade ein Lob ausgesprochen werden sollte.

Nun zu den Minenwerfern selbst.

Gemäß Divisionsbefehl sollte am 17., morgens 8,30 Uhr, die artilleristische Vorbereitung zu dem für diesen Tag angesetzten Sturmangriff beginnen, und zu diesem Zeitpunkt sollten auch die Minenwerfer eintreten. Sie hatten den Auftrag, die Stellungen im Dorfe selbst, einen etwas vorliegenden Meierhof, sowie die rückwärtigen Verbindungen der Russen zu zerstören, also diesen Abschnitt sturmreif zu machen.

Punkt 8,30 Uhr fiel der erste Schuß; die ganze nach vorne gebrachte Munition wurde verschossen, mit dem Erfolg, daß beim Sturmangriff unsere Infanterie sich des Meierhofes und eines Teiles des Dorfes bemächtigen konnte.

Der russische Soldat hat im allgemeinen starke Nerven und kann eine ganze Portion Artilleriefeuer vertragen, aber wenn unsere Minen angeschwirrt kommen und unter ungeheurem Krach krepieren, dann ist es mit seiner Fassung vorbei. Gefangene schlagen entsetzt die Hände über den Kopf zusammen und erzählen, daß sie etwas so Furchtbares, daß sie gleich noch den ersten Schüssen alle tot, als würden.

Für unsere Minenwerfer war dieser Tag bezw. diese Beschießung ein kritischer Tag erster Ordnung. Die Minenwerfer waren aus bestimmten Gründen in der vordersten Infanteriestellung eingebaut, und der Beobachtungsstand, in dem der Abteilungsführer sitzt und das Feuer durch den Fernsprecher leitet, wird noch weiter nach vorne gelegt.

Es ist erklärlich, daß die Minenwerfer von den Gegnern besonders stark mit Infanterie- und Artilleriefeuer belegt werden, und so war es auch an diesem Tag. Kaum waren die ersten Minen abgeschossen, als die russische Artillerie schon das Gelände nach unseren Minenwerfern absuchte. Ein Schrapnell und eine Granate nach der anderen schlugen um unsere Stellung herum ein und kamen ihr immer näher, einige so nahe an den Graben, daß die Grabenwände zum Teil einstürzten und die Bedienung verschütteten, die Holzteile des Beobachtungsstandes wurden teilweise zerschossen, aber aus den Erdmassen arbeiteten sich die Pionniere wieder heraus und feuerten weiter, bis nach Ansicht des Abteilungsführers die feindliche Stellung genügend sturmreif war.

Aber noch mußten die Leute vorne ausharren, da der Annäherungsweg dermaßen mit Artilleriefeuer belegt wurde, daß ein Zurückgehen nicht möglich war. Erst gegen 11 Uhr vormittags hörte das Feuer der Russen etwas auf, so daß die Leute mit Ausnahme einer zurückbleibenden Wache ohne Verluste durch den Annäherungsweg zurück und zu dem Biwak gelangen konnten. Es war aber auch Zeit, denn kurz nachher hat eine schwere russische Granate durch Volltreffer den ganzen Graben zerstört.

Nächstens mehr!

Lokales.

Elberfeld, 30. Oktober.

a.— **Der Lebensmittelwucher.** In den letzten Tagen ist wiederum so recht hervorgetreten, wie die heutige Lage ausgenutzt wird. Kaum sind Höchstpreise für Butter festgesetzt, so machen sich schon auf der anderen Seite die Preissteigerungen für Apfelkraut usw. bemerkbar. Unwillkürlich nimmt der Geschäftsmann mit Aufkauf von Apfelkraut usw. in der Erwartung, daß die Preise in allernächster Zeit noch höher gehen werden. Bekanntlicherweise werden hierdurch die Preise noch mehr in die Höhe getrieben. Sicherem Vernehmen nach hören wir aber, daß auch bezüglich Apfelkraut usw. Höchstpreise in aller Kürze festgesetzt werden.

a.— **Jubiläum.** Fräulein **Paula Koch** feiert am kommenden Montag, dem 1. November, das Jubiläum ihrer 25jährigen Berufstätigkeit als Hebammerin des Elberfelder Stadttheaters.

a.— **Fußballspiel.** Morgen, Sonntag, trägt die zweite Mannschaft des Elberfelder Ballspielvereins gegen die gleiche Mannschaft der Germania-Elberfeld das fällige Meisterschaftsspiel aus, und zwar auf dem Platze auf dem Hardtenberg. Anfang 3 Uhr.

a.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, den 31. Okt., nachm. 3½ Uhr: „Waffenschmied" (ermäßigte Pr.); abends 7 Uhr: „Bettelstudent" (Operettenvorstellung, Sonntagspr.). Montag geschlossen. Dienstag, 6½ Uhr: „Lysistrata u. Fliedermaus" (Operettenvorst., gewöhnl. Pr.). Mittwoch geschlossen. Donnerstag, 7½ Uhr: „Judith" (gewöhnliche Pr.). Freitag geschlossen. Samstag, 7 Uhr: „Bettelstudent" (gewöhnl. Pr.). Sonntag, 7. Nov., nachm. 3½ Uhr: „Alt-Heidelberg" (ermäßigte Pr.); abends 7 Uhr: „Liesfriede" (Sonntagspr.). Montag geschlossen. Dienstag, 7½ Uhr: „Wignon" (Operettenvorst., gewöhnl. Pr.). Mittwoch, 7 Uhr: Premierenvorstellung: „Judith" (gewöhnl. Preise). Donnerstag, 7½ Uhr: „Bettelstudent" (gewöhnl. Preise).

c.— **Vermißt** wird seit dem 9. ds. Mts. der Kluserstraße 40 wohnhafte Ablader Rudolf **Gilthoff**, geboren am 7. 6. 1864 zu Barmen. Es wird vermutet, daß dem Genannten ein Unglück zugestoßen ist.

c.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen, Sonntag, sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke . . .	Moriensstraße 32;
Eichen-Apotheke . . .	Marienstraße 15;
Einhorn-Apotheke . . .	Oststraße 80;
Engel-Apotheke . . .	Königsstraße 13;
Germanen-Apotheke . . .	Stuttbergerstraße 39;
Sonnen-Apotheke . . .	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche sind nachts die Adler-, Diana-, Eichen-, Einhorn-, Engel-, Germania-, Kronen-, Mohren-, Reichsadler-, Viktoria-, Sonnen- und die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 30. Oktober.

b.— **Mit dem Eisernen Kreuz** wurde ausgezeichnet der Gefr.-Kriegsfreiw. Erich **Kötting**, Unteroffizier beim Art.-Meßtrupp Nr. 22, Sohn von Alb. Kötting, Hedwigshauserstr. 42. Ferner erhielten die Auszeichnung der Offiziersstellvertreter Franz **Fröschle** vom Pionier-Bat. Nr. 15, z. Zt. im Lazarett in Brest-Litowsk; der Leutnant Guit. **Braun** von den Brücken-Pionieren; der Gefreite Karl **Herweg** von der 7. Komp. des Inf.-Regiments Nr. 171.

b.— **Zur Nagelung der Ehrenschilde.** Am Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab findet vor der Ruhmeshalle ein eigenartiges Konzert statt, und zwar wird der von dem Lehrer Hußmann geleitete **Schülerchor** singen. Durch seine Mitwirkung bei den Siegesfeiern auf dem Altenmarkt hat sich der Schülerchor mit seinen reizenden Darbietungen die Gunst weitester Kreise gesichert; namentlich das „Hindenburglied" übte stets zündende Wirkung. Es ist deshalb zu erwarten, daß auch diesmal der Schülerchor große Anziehungskraft ausüben wird. Der Kreisverein Barmen des Verbandes mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten hat als solcher zwei goldene Nägel gestiftet; außerdem treten die dienstfreien Mitglieder mit ihren Damen sämtlich zur Nagelung an.

b.— **Bestandserhebung von Spinnstoffen und Garnen.** Wie uns die hiesige Handelskammer mitteilt, sind die für die Novembermeldung zu benutzenden Formulare für die Bestandserhebung von Wolle, Baumwolle, Flachs, Ramie, Hanf, Jute, Seide und den daraus hergestellten Web-, Wirk- und Strickgarnen eingetroffen und können von den Firmen auf der Geschäftsstelle der Handelskammer abgeholt werden.

b.— **In der Sammelstelle für Brennnesselstengel** (Grünewalderstraße 3 (geöffnet täglich von 6—8 Uhr), sind in der kurzen Zeit ihres Bestehens von unserer fleißigen Schuljugend rund 60 Zentner Bickeln, 9 Zentner Aschenkraut, 7 Zentner Brennnesselstengel eingeliefert worden. Hoffentlich erlahmt der Sammeleifer auch jetzt nicht, da das Sammeln mühsamer wird. Aber in der Umgegend ist gewiß noch manches zu finden, das nutzbar gemacht werden kann. Besonders wertvoll sind auch Buchenblätter und Eichenfrüchte. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Früchte ganz trocken abgeliefert werden müssen, besonders die Eßkastanien, die sonst leicht schimmeln. Die nicht zu langen Brennnesselstengel müssen an der Luft trocknen, worauf Aste und Blätter vorsichtig abgestreift werden, und zwar von unten nach oben. Vorsichtig tragen, damit die Stengel nicht knicken! In der Sammelstelle sind Kogelbutten zu verkaufen, die als Marmelade und gekocht sehr wohlschmeckend sind. Die Kerne geben einen sehr gesunden Tee. Wer die Mühe des Auskernens scheut, kann die Früchte nach Entfernen von Stengel und Kelch ganz kochen, bis sie weich sind, dann durchrühren und mit Zucker (auf 1 Pfund Masse ½ Pfund Zucker) noch einmal aufkochen lassen. Dütte oder Topf mitbringen!

b.— **Gedenkt der Ostsammelstellen** für unsere Verwundeten auf dem Barmer Wochenmarkt! Die Bude am Bismarckdenkmal ist täglich, die Bude auf dem Rathmarkt neben dem Reservelazarett Samstag geöffnet.

b.— **Soziale Fürsorge.** Der Inhaber der hiesigen Firma Karl Baas & Sohn, Fabrikant Karl Baas, hat auch in diesem Jahre seinen Arbeitern Kartoffeln für den Winter geschenkt. Die Menge der gelieferten Kartoffeln richtet sich nach der Kinderzahl.

b.— **Weihnachtsgabentag.** Am Mittwoch, dem 10. November, soll in Barmen ein **Weihnachtsgabentag** stattfinden, in ähnlicher Weise wie im vergangenen Jahre der Liebesgabentag. Unseren tapferen Feldgrauen, die zum zweiten Male das Weihnachtsfest in Feindesland erleben, sollen Zeichen der Liebe und des Gedenkens aus der Heimat zugehen. Noch ausgedehnter als im vergangenen Jahre sind in diesem Jahre die Fronten, tiefer sind unsere Heere in Feindesland eingedrungen, weit zahlreicher sind die Scharen der zur Fahne Einberufenen, neue Kriegsschauplätze sind zu den früheren hinzugekommen. Um so schwieriger gestaltet sich die Aufgabe, wirklich **alle**, die draußen sind, mit einer Weihnachtsgabe zu bedenken. In sehr vielen Fällen ist es nahezu unmöglich, Pakete an einen bestimmten Empfänger gelangen zu lassen. Darum ist angeordnet worden, daß aus jeder Stadt eine große Anzahl **unpersönlicher** Pakete, die nicht an einen mit Namen bezeichneten Empfänger gerichtet sind, hinausgesandt werden; diese werden einem von der Heeresverwaltung bezeichneten Truppenteil zur Verteilung zugeleitet werden. Auf diese Weise wird es möglich sein, die Weihnachtspakete aus Deutschland rechtzeitig an **alle** unsere Truppen draußen gelangen zu lassen und jeden einzelnen mit einer Gabe zu erfreuen, während bei **persönlicher** Adressierung manche Pakete lange umherirren und vielleicht nie ans Ziel gelangen würden. Man denke nur an die vielen Truppenverschiebungen, die die besonderen Verhältnisse dieses Krieges mit sich bringen! — Von Barmen aus sollen 20 000 solcher Pakete **als Weihnachtsgabe der Bürgerschaft** hinaus gesandt werden, und zwar werden sie vorwiegend solchen Truppenteilen zugehen, bei denen viele Barmer sind. Und wir dürfen die Gewißheit haben, daß diejenigen Barmer, die nicht gerade durch uns versorgt werden können, ihre Weihnachtspakete aus anderen Städten erhalten; es wird durch die Aussendung der Pakete auch aus anderen Städten ein Austausch und ein Ausgleich eintreten. Für den Inhalt der Pakete sind diejenigen Gegenstände vorgeschrieben, die am meisten draußen willkommen sind. Jedes Paket wird warme Unterkleider, Konserven, Schokolade, Zigarren, Lesestoff, Schreibmaterial und kleinere Gegenstände enthalten. Wir verweisen im einzelnen auf die Veröffentlichung im Anzeigenteil. Nur neue, ungebrauchte Gegenstände kommen in Betracht. Bei der Reichhaltigkeit der Auswahl wird es **jedem** möglich sein, zu dieser großen Weihnachtsgabe etwas beizusteuern. Mit dankbarer Freude wird daran erinnert, wie im vergangenen Jahre jeder sich drängte, die Scherflein zur Liebesgabensammlung beizutragen. Heute Zigarren, eine Kerze, einen Schreibstift für unsere Feldgrauen, eine Kerze, einen Kleidungsstück in die Sammelbüchse. Auch die kleinste Gabe wird entgegengenommen! Möchte denn die Weihnachtsgabensammlung reichen Erfolg haben und ein rechter Weihnachtssegen die Weihnachtsgaben unserer Bürgerschaft hinausbegleiten ins Feld!

b.— **Die Stadtverordneten-Wahlen** finden in Barmen am 18. und 19. November statt. Die **dritte Abteilung**, zu welcher diejenigen Wähler gehören, welche im Jahre 1913 an Staats- und Gemeindesteuern zusammen nicht mehr als 181,80 Mark bezahlt haben, wählt am Donnerstag, dem 18. November, von 10—1 und 3—8 Uhr, die **zweite Abteilung**, zu welcher diejenigen Wähler gehören, welche im Jahre 1913 an Staats- und Gemeindesteuern zusammen weniger als 2079,70 Mark, aber mehr als 181,80 Mark bezahlt haben, wählt am Freitag, dem 19. November, von 10—1 Uhr, die **erste Abteilung**, zu welcher diejenigen Wähler gehören, die im Jahre 1913 mindestens 2079,70 Mark an Staats- und Gemeindesteuern bezahlt haben, wählt am Freitag, dem 19. November, von 5—7 Uhr. Sämtliche Wahlen finden im Sitzungssaale der Stadtverordneten-Versammlung statt.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, den 31. Okt., abends 7 Uhr: Eröffnungsvorstellung: „Tannhäuser" (Sonntag-Abendpr.). Donnerstag, den 4. Nov., 8 Uhr: „Trompeter" (gewöhnl. Pr.). Sonntag, den 7. Nov., nachm. 3½ Uhr: „Martha" (gewöhnl. Pr.); abends 7½ Uhr: „Liebestod" (Sonntagspreise).

b.— **Geöffnete Apotheken.** Am morgigen Sonntag sind vormittags alle, **nachmittags** folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke . . .	Altermarkt 22;
Herzliche Apotheke . . .	Wekkotterstraße 118;
Liebig-Apotheke . . .	Wochtaße u. Kiwelbst.-Str.;
Löwen-Apotheke . . .	Berlinerstr. 15;
Rosen-Apotheke . . .	unterse Ronsdorferstr. 8.

Letzte Telegramme.

Der französische amtliche Bericht.

WTB. **Paris**, 29. Okt. (Amtlicher Nachmittagsbericht). Gestern abend fanden besonders heftige Kämpfe mit Bomben und Handgranaten nördlich der Aisne im Abschnitte Vuisaleine und Quennevières statt. In der **Champagne** wurde die bereits gemeldete gegenseitige Wegnahme im Laufe der Nacht in deutschen Gebiet zum **Zehure** im Westrand de Champagne, sowie bei dem Schanzwerk **La Courtine** fortgesetzt. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Der Unfall des Königs Georg.

WTB. **London**, 29. Okt. (Reuter.) Aus dem englischen Hauptquartier wird gemeldet: Gestern früh verließ der König sein Quartier etwas vor 10 Uhr, um sich nach einer kleinen Stadt zu begeben, wo er den Kommandierenden General der ersten Armee traf. Die Gesellschaft verließ die Automobile und ging zu Pferde. Sie ritt nach der kleinen Ebene, wo die Truppen eines Korps der ersten Armee zur Besichtigung aufgestellt waren. Der König ritt die Gliederung ab und besichtigte jede Abteilung eingehend, während er wiederholt Fragen an die ihn begleitenden Offiziere richtete. Der Regen fiel in Strömen und heftiger Wind wehte. Der König verließ die Ebene, um noch den Kommandanten eines anderen Korps der ersten Armee zu treffen und einige 100 000 Soldaten zu besichtigen. Da geschah das Unglück. Das Pferd des Königs schreckte vor dem Hervorrollen der Trommeln, die auch die Pferde scheuten und bäumte sich. Der König vermochte das Tier zu bändigen, aber es bäumte sich noch einmal und überschlug sich rückwärts. Der Königig fiel zu Boden. Offiziere, die sich in der Nähe befanden, eilten herbei und brachten den König in ein Automobil, das ihn wegführte. Die Nachricht von dem Unglück verbreitete sich schnell. Schmerzlich hatten die Truppen zu, als das Automobil langsam vorbeifuhr. Der König saß in einer Ecke des Wagens gelehnt und grüßte.

Explosion auf einem russischen Kriegsschiff.

WTB. **Budapest**, 30. Okt. Der „Pester Lloyd" meldet: Die Beschießung von Burgas beschäftigt sich nicht. Ein 24-Zentimeter-Geschoß von [illegible] russischen Kriegsschiffen [illegible] und verursachte an Bord [illegible] Explosion. (Das russische Linienschiff [illegible] hat 11 600 Tonnen Verdrängung, ist [illegible] lang 20,5 Zentimeter, [illegible] oder 4,7-Zentimeter-Geschützen und hat eine Besatzung.)

Die Entscheidung des Balkankrieges.

BPl. **Wien**, 30. Okt. Nach dem „[illegible] Bollatter" ist die Entscheidung des Balkankrieges bereits gefallen. Der [illegible] militärische Erfolg einer Entscheidungsschlacht gleich, wodurch der Balkankrieg für [illegible] Gegner verloren ist. Die Situation [illegible] ist in unmittelbarer Nähe gerückt.

Französisches Geschwader vor Albanien.

HL. **London**, 30. Okt. Nach einer Meldung des „Central News" aus Rom ist ein französisches Geschwader vor Albanien eingetroffen. [illegible] Kreuzer sandten Offizierabteilungen an Land, welche dort ungestört Aufgeklärungen [illegible] konnten.

Lügen ohne Ende.

WTB. **Konstantinopel**, 30. Okt. (Drahtbericht.) [illegible] türkische Stimmen haben die [illegible] vom 1. daß die italienische Botschaft [illegible] Konstantinopel von der Bevölkerung geplündert [illegible] sei. Die türkische Regierung dementiert [illegible] Nachricht, die jeglicher Wahrheit [illegible] entbehrt, auf das entschiedenste.

Die Stimmung Griechenlands gegen die Entente.

TU. **Athen**, 30. Okt. Die [illegible] Stimmung gegen die Entente [illegible] Die Presse [illegible] nicht mehr gegen die Entente, [illegible] lassen das Verhältnis [illegible] gewinnt kein Einkauf, daß das [illegible] gut sei, die Regierung zu [illegible] der Sympathien [illegible] gegen die Entente vernichtet.

Stillstand der russischen Offensive in Wolhynien.

ED. **Bukarest**, 30. Okt. Die russische Offensive in Wolhynien ist infolge der [illegible] der russischen Truppen zum Stillstand gekommen. Bei diesen Kämpfen haben die Russen sehr viele Gefangene und Maschinengewehre verloren. Das russische Oberkommando [illegible] dessen Truppen Mühe erfahren, [illegible] zum Aufsuchen zu verteidigen.

Handels-Nachrichten.

Altenessen, 30. Okt. [illegible]

Gesamtauftrieb 2182 Stück.

Es wurden gezahlt im August-Dezember:

Bullen: Fettvieh von	6—8 Wochen	[illegible]
„ „ „	8—12 Wochen	[illegible]
„ „ „	12—16 Wochen	[illegible]
„ Fettschweine über 15 Wochen		[illegible]
„ magerer Samen		[illegible]

Verlauf des Marktes: schlecht. — [illegible]

Marktage jeden Dienstag und Samstag.

Voraussichtliche Witterung am 31. Okt.: Vorwiegend trocken, temperatur etwas höher, leichte Nebelbildung.

Verantwortliche Redakteure: [illegible] und allgemeiner Teil: M. P. [illegible]; für den lokalen Teil: Carl Gies; für [illegible] Nachbargebiete: Otto Kleinz; für den [illegible] Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — [illegible] Verlag von W. Girardet & Co. in [illegible] Zum Abdruck bestimmte Beiträge [illegible] „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure [illegible]

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 31. Oktober 1915.

Ref. Gemeinde Elberfeld. **Alte Kirche:** Hauptpr. 9½ Uhr, Pastor Schärer. (Abendmahl.) — Kindergottesdienst 11 Uhr fällt aus. — Taufhandlung nachm. 3½ Uhr, Pastor Geyser. — Abendpr. 5 Uhr, Pastor Neuenhaus. (Koll.) — **Neue Kirche:** Hauptpr. 10 Uhr, Pastor Calaminus. (Koll.) — Kindergottesdienst 11½ Uhr, Pastor Röhrig. — **Friedhofskirche:** Hauptpr. 9½ Uhr, Pastor Kriekhaus. (Koll.) Kindergottesdienst 11 Uhr, Pastor Kolshaus. — Abendpredigt 5 Uhr, Pastor Kolshaus. (Taufhandlung, Koll.) **Gemeindestift:** Vormittagspr. 9 Uhr, Pastor Kolshaus. (Koll.) — **Hahnerberg:** Vormittagspr. 9½ Uhr, Inspektor Küpper. (Koll.) — **Uellendahl:** Vormittagspr. 9½ Uhr fällt aus. — **Gemeindehaus am Exerzierplatz:** Vormittagspredigt 9½ Uhr, Pastor Röhrig. (Koll.) — Kindergottesdienst 11 Uhr, Kandidat Rissow. — **Bibelstunden:** Mäuerchen 8a, nachm. 2½ Uhr, Jungfrauenverein „Treue" II. — Gemeindehaus am Exerzierplatz, nachm. 2½ Uhr, Jungfrauenverein, Pastor Jung; abends 5½ Uhr, Männer- und Jünglingsverein, Pastor Jung. Bankstraße 6, nachm. 2¾ Uhr, Jungfrauenverein „Treue" I. — Katernberger Vereinshaus, nachmittags 4½ Uhr, Pastor Schärer. — Königstraße 136, abends 5 Uhr, Verein „Sonntagsfreude". — Mittwoch abend 8½ Uhr, Betstunde im Uellendahl, Pastor Kolshaus. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Versammlung der Kollektenvereine Bankstraße 6, Pastor Haarbeck.

Statt der gewöhnlichen Wochengottesdienste werden während der Kriegszeit allabendlich um 8 Uhr Betstunden gehalten, u. zwar Montags u. Donnerstags in der Neuen Kirche, Dienstags u. Freitags in der Friedhofskirche, Mittwochs u. Samstags in der alten Kirche.

Reformationsfest.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 9½ Uhr Pastor Wündler. — Vorm. 10 Uhr Pastor User. — Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Pastor User. — Dienstag und Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunden im Vereinshaus. — Mittwoch abend 8½ Uhr Kriegsgebetstunde in der Kirche, Pastor User.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. **Erste Kirche** (Koll 4): Hauptgottesdienst 9½ Uhr, Pastor Hohrmann. (Abendmahl, Koll.) — Kindergottesdienst 11½ Uhr, Pastor Hohrmann. — Jugendgottesdienst 2½ Uhr, Pastor Schneider. — Taufhandlung 3½ Uhr, Pastor Schneider. — Abendgottesdienst 5 Uhr, Pastor Böhr. (Litauische Feier.) — **Zweite Kirche** (Friedrichstraße): Hauptgottesdienst 9½ Uhr, Pastor Bauer. (Abendmahl, Koll.) — Kindergottesdienst 11¼ Uhr, Pastor Jäckel. — **Trinitatiskirche** (Arrenbergerstraße 12/14): Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pastor Niemöller. (Abendmahl, Koll.) — Kindergottesdienst 1¾ Uhr, Pastor Niemöller. — Taufhandlung 2¾ Uhr, Pastor Niemöller. — Abendgottesdienst 5 Uhr, Pastor Buddeberg. — **Christuskirche** (Grifflenbergerstraße): Hauptgottesdienst 9½ Uhr, Pastor Hense. (Abendmahl, Koll.) — Kindergottesdienst 11½ Uhr, Pastor Werbeck. — **Betsaal auf dem Hombüchel** (Hombüchelerstraße 53): Frühgottesdienst 9 Uhr, Pastor D. Hafner. (Abendmahl, Koll.) — **Gemeindehaus auf dem Engelnberg** (Opphofenstraße 60): Festgottesdienst (Reformationsfest) 9½ Uhr, Pastor Wittenberg. (Abendmahl, Koll.) — Kindergottesdienst 11 Uhr, Pastor Wittenberg. — **Konfirmandenbibelstunden.** Für konf. Töchter: Vorm. 11 Uhr, Pastor Löhr. — Nachm. 2½ Uhr, im Hombücheler Versammlungshaus, Pastor Pathe. — Abends 6 Uhr Bibelbesprechstunde, Pastorat Parkstraße 20, Pastor Jäckel. — **Bibelstunden.** Abends 6 Uhr, am Arrenberg, Pastor Vorwahl. — Abends 6 Uhr, Betsaal Wegeleinerstraße 44, Familienabend zum Besten unserer Soldaten, Pastor Werbeck. — Abends 6½ Uhr, Stadtmissionssaal Hofenstraße 20, Pastor Buddeberg. Abends 8 Uhr im Blauen Kreuz (Ev. Vereinshaus), Eingang Luisenstraße), Pastor Hense. — Montag abend 8½ Uhr, Israelsmissionsverein, Schönegasse 4, Pastor Hense.

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche.) Jeden Sonn- u. Feiertag nachm. 3 Uhr Versammlung, Elberfeld, evgl. Vereinshaus, Kasinostr. 1, Eingang Luisenstr., 2 Treppen. Ansprachen halten Reiseprd. Blankenburg. — Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eing. Luisenstr., 2 Treppen. Abends 8 Uhr Bibelstunde. — Montag abend 8½ Uhr Gesangstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelbesprechstunde.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch abend 8½ Uhr Betstunde, Pastor Sommerfeld.

Freie evgl. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Samstag abend 8½ Uhr Gebetsversamml. — Sonntag morgen 9½ Uhr Predigt in Barmen, Pred. Koch. — In Elberfeld Erbauungsversammlung, morgens 9½ Uhr. — Erbauungsversammlung, nachm. 5 Uhr in Elberfeld. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetsstunde in Elberfeld. — Stadtmissionssaal der Freien Evangelischen [illegible] Elberfeld, Bankstraße 12. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde. — Montag abend 8½ Uhr Frauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Jungfrauenverein. Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechstunde.

Christliche Versammlung Elberfeld, Bucastraße 21. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 5 Uhr Versammlung. — Abends 8½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8½ Uhr Jünglingsverein. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechung. — Mittwoch und Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunden.

Evangelische Gemeinschaft Elberfeld, Schützenstraße 6. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Pred. Ilg. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Direktor Haber. — Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. — Montag nachm. 4 Uhr Frauen-Miss.-Verein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Kriegsgebetstunde. — Donnerstag abd. 8½ Uhr Singstunde. — Freitag abend 8½ Uhr Kriegsgebetstunde.

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Wollstraße 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Pred. Wuppermann. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4 Uhr Sonntagsschulfeier. — Dienstag und Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetsversammlungen.

Methodistengemeinde Elberfeld, Neue Nordstraße Nr. 25. Vorm. 9½ Uhr Erntedankf. Festpredigt, Prediger Gebhardt. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Abends 8 Uhr Erntefest, Gesangsgottesdienst und Abschiedsfeier, Pred. Gebhardt. — Montag abend 8½ Uhr Missionsverein. — Dienstag abend 8½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde, zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. **Elberfeld,** Luisenstr. 86b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — **Barmen:** Mühlenweg 55. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr.

Altapostolische Gemeinde, Elberfeld, Wilhelmstr. 2. Jeden Samstag vorm. 9½ Uhr u. nachm. 3 Uhr Gottesdienst. — Jeden Sonntag-Nachm. 5½ Uhr: Offenbl. Vortrag.

Die Heilsarmee, Karlstraße 48. Vorm. 10½ Uhr Heiligungsversammlung. — Abends 8½ Uhr Kriegsgottesdienst, geleitet von Major Schade. — Donnerstag abend 8½ Uhr Heilsversammlung.

Evgl. Gemeinde Unterbarmen und Ref. Gemeinde Oberbarmen. (Siehe Morgenausgabe.)

Ev.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. **Alte Kirche:** Vormittags 10 Uhr Pastor Burghart. (Kirchenchor. Koll.) Abends 8½ Uhr Pastor Wittenberg. — Mittwoch abend 8½ Uhr Abendandacht, Pastor Burghart. — **Buderfelder Vereinshaus,** Wichlinghauserstraße 21: Abends 6 Uhr monatliche Missionsstunde, Thema: „Die Mission und ihre Feinde", Pastor Wittenberg. — **Friedenskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Brunsiek. (Vorbereitung und Abendmahl, Koll.) — Dienstag abend 8½ Uhr Kriegsandacht, Pastor Wittenberg. — **Johanniskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Kulp. (Koll.) Abends 8½ Uhr Pastor Marbenburg. — Donnerstag abd. 8½ Uhr Kriegsandacht, Pastor Kulp. — **Lutherkirche:** Vorm. 10 Uhr Pastor Weirich. (Kirchen- u. Kinderchor, Koll.)

Luth. Gemeinde Wichlinghausen. **Wichlinghauser Kirche:** Früh 8 Uhr Pastor Schürmann. — Vorm. 10 Uhr Pastor Schürmann. (Beichte.) — [illegible] 8½ Uhr Pastor Gerhardt. — Gottesdienst [illegible] 9½ Uhr Pastor Gerhardt. (Beichte.) — [illegible] 8 Uhr Reformationsfest, Kirchenchor hat [illegible] Gemeinde. (Abendmahl, Koll.)

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4½ Uhr Kriegsgebetsstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Gebetsversammlung. — Mittwoch abend 8½ Uhr Kriegsgebetsstunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gesangstunde.

Evangelische Gemeinschaft Barmen, Gemeinde Barmen-Süd. — Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Kriegsgebetsstunde. — Abendmahl, Pastor Gerhardt.

Evangelische Gemeinschaft Barmen, Sonntagsschule. — Vorm. 9½ Uhr Predigt, Direktor Haber. — 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4½ Uhr Verein. — Dienstag abend 8½ Uhr Gebetsstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr Kriegsgebetsstunde. — Donnerstag nachm. 3½ Uhr Frauen-Miss.-Verein. — Wichlinghausen, Bergstraße 6. — Dienstagsstunde. — Abends 8½ Uhr Gebetsstunde.

Christliche Versammlung Barmen, Barmen. — Vorm. 9½ Uhr Erntedankfest. — Vorm. 11 Uhr Versammlung. — Mittwoch abend 8½ Uhr Versammlung.

Christliche Gemeinde Barmen, Wuppertalstraße 45a. Vorm. 10 Uhr Versammlung. — 1½ Uhr Sonntagsschule. — Mittwoch und Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetsstunden.

Gebetsversammlung Barmen, Barmen. Vorm. 9½ Uhr, Pred. Bentin. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4½ Uhr Pred. Bentin. — Dienstag und Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetsstunden. — **Heckinghausen,** Vorm. 9½ Uhr Pred. Bentin. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4½ Uhr Pred. Bentin. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Methodistengemeinde Barmen, Wilhelmstraße 214. — Sonntagsschule. — Abends keine Versammlung. — Ref. Gottesdienst in Elberfeld. — Mittwoch abend 8½ Uhr Pred. und Gebetsstunde, Pastor Gerhardt.

Mennonitengemeinde Barmen, Gemeindehaus Barmen. Vorm. 9½ Uhr Missionsgebetsstunde. — Vorm. 11 Uhr Bibelbesprechung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4½ Uhr Gemeinschaftsstunde. — Jeden Abend 8½ Uhr (ausgenommen Samstag) Gebetsstunde.

Jüngere Mennonitengemeinde, Barmen, Bahnhofstraße 15. Morgens 8 Uhr Betstunde. — Vorm. 9½ Uhr Predigt, Pred. Klein. — Nachm. 4½ Uhr Sonntagsschule. — Eintritt 15 Pfg. — Abends 8 Uhr Gebetsstunde. — Montag abend 8½ Uhr Gebetsstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Jugendbund. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Wohltätigkeits-Konzert

im großen Saale der Concordia
am Dienstag, 9. November, abends 8 Uhr,
zum Besten der Hinterbliebenen
Barmer gefallener Krieger.

Ausführende:
Frau Anna Strauch-Kappel (Sopran).
Herr Professor Brun-Ellering, Köln (Violine).
Herr Professor Richard Strauch (Klavier).

PROGRAMM:

1.	Sonate G-dur	J. Brahms.
2.	Lieder	J. Brahms.
3.	Sonate D-moll	W. A. Mozart.
4.	Lieder	Fr. Schubert.
5.	Lieder	H. Wolf
6.	Sonate G-dur	L. van Beethoven.

Flügel: Blüthner.

Karten im Vorverkauf: Saal 2.— Garderobe 1.— in den bekannten Buchhandlungen und bei Hartmann-Elberfeld. 754

Winterkur ohne Kurtaxe.

Hotel Johannisbad zum Johannis

Spezialheilanstalt für Rheumatismus, Gicht und Ischias.

Alle Kassen zugelassen. — 20 Minuten von Wiesbaden. — Prospekte durch d. Kurverwaltung.

Hotel Silvana • Wiesbaden

Hochfeine Lage, 1 Minute vom Kurhaus, Kochbrunnen, Kaiser-Friedrich-Bad, Theater, Kurpark, Tennis, Golf, Lift und Zentralheizung, Bäder, Diätküche, Preise mäßig. Prospekte durch Besitzer: C. Schmitz.

Elberfelder Bankverein

Elberfeld, Crefeld, Gladbach und Wald.

Der Elberfelder Bankverein vermittelt bei und unseren Gläubigern auf Sicherheitsverschreibung:

	ohne Kündigung zu	3 %
Hypotheken-Gelder mit 3monatl. Kündigung		3½ %
" " " 6 "		4 %
" " " 12 "		4½ %

Einzahlungsbücher, Depots, Safe-Fächer.

Beleihung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung, von provisorischen Scheck-Vorlagen. — Einziehung und Ankauf von Wechseln und Schecks auf Grund billigster Tarife für Inn- und Ausland. — Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen. — An- und Verkauf von Wertpapieren und sämtlichen vorkommenden Geschäften. — Verwaltung von Wertpapieren, Vermietung von Safe-Fächern in der Stahlkammer unter Mitverschluß. 754

Barmer Creditbank

Barmen, Neuerweg 38.
Depositenkasse Werthebrücke
Zahlstelle Ronsdorf.

Wir nehmen Gelder zur Verzinsung gegen Scheck- und sonstige Rechnungen und verzinsen an gesetzlichen Zinsen 1. Juli:

bei Gesamtk. Kündigung 3 %	bei Gesamtk. Kündigung 4 %	
bei Gesamtk. Kündigung 3½ %	bei Gesamtk. Kündigung 4½ %	

Der verschiedene Zinsfuß für diese Gelder beruht, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird, auf einer Bestimmung des Reichsbankgesetzes, die wir [illegible]

Lieferung 9. und 10. November

Geld-Lotterie zu Gunsten der St. Lorenzkirche — in Nürnberg. —

Lose à 1 Mk. 11 Stück 10 Mk. (Porto und Liste 30 Pfg. extra)

125 000 M.
50 000 M.
20 000 M.
10 000 M.

Gesamt-Gewinn = 3 Mk.

Lose hier bei A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11 und allen bekannten Verkaufsstellen. 814

Carl Müller & Co. Berlin W, Wilhelm-Str. 2.

Für Damen.

Sämtliche modernen Haarfrisuren, Haarschmuck, Haararbeiten, Haarfärben, Haarwellen, Haarschneiden, Haarpflege, Haarfärbemittel, Haarschmuck, Haarnadeln, Haarnetze, Haarkämme, Haarbürsten, Haarnetzmaschinen, Haarnetzmaschinen für Friseure, Haarnetzmaschinen für Damen, Haarnetzmaschinen für Herren, Haarnetzmaschinen für Kinder, Haarnetzmaschinen für Hunde, Haarnetzmaschinen für Katzen, Haarnetzmaschinen für Pferde, Haarnetzmaschinen für Rinder, Haarnetzmaschinen für Schafe, Haarnetzmaschinen für Schweine, Haarnetzmaschinen für Ziegen, Haarnetzmaschinen für Hühner, Haarnetzmaschinen für Enten, Haarnetzmaschinen für Gänse, Haarnetzmaschinen für Tauben, Haarnetzmaschinen für Papageien, Haarnetzmaschinen für Sittiche, Haarnetzmaschinen für Kanarienvögel, Haarnetzmaschinen für Finken, Haarnetzmaschinen für Meisen, Haarnetzmaschinen für Rotkehlchen, Haarnetzmaschinen für Nachtigallen, Haarnetzmaschinen für Amseln, Haarnetzmaschinen für Drosseln, Haarnetzmaschinen für Star, Haarnetzmaschinen für Lerchen, Haarnetzmaschinen für Ammern, Haarnetzmaschinen für Grasmücken, Haarnetzmaschinen für Zaunkönige, Haarnetzmaschinen für Rotschwänzchen, Haarnetzmaschinen für Bachstelzen, Haarnetzmaschinen für Pieper

Vermischtes.

Kujaczvac und Pirot.

Nun ist auch der Ort mit dem schwer auszusprechenden Namen von den bulgarischen Truppen auf ihrem Siegesmarsche durch Serbien besetzt worden. Am Mittellauf des Timokflusses gelegen, ist Kujaczvac ein äußerst wichtiger Straßenknotenpunkt. Führt doch von hier u. a. die Straße unmittelbar nach Nisch. Der nicht ganz 6000 Einwohner zählende Ort, der von den Ueberresten eines im Jahre 1859 niedergebrannten Turmes überragt wird, in dem bis vor kurzem ein berüchtigtes Gefängnis für politische Verbrecher, ist aus dem letzten Balkankrieg bekannt, wo am 29. Juni 1913 ein Überfall der Bulgaren stattgefunden hat. Mehr bietet dem Besucher die Stadt Pirot im oberen Nischawatale, die nur etwa 15 Kilometer von der bulgarischen Grenze entfernt östlich von Nisch liegt. Pirot ist vor allem bekannt als Fabrikationsstadt von farbenschönen Teppichen, die hier mit großer Kunstfertigkeit in der Hausindustrie hergestellt werden. Im 11. Jahrhundert wird an der Stelle des heutigen Pirot von dem arabischen Biographen Edrisi eine Stadt Atrunia erwähnt, aber erst im 14. Jahrhundert taucht ihr heutiger Name auf. Die kleine Stadt ist schon oft vom Kriege umbrandet worden; im Kriege 1877 wurde sie von den serbischen Truppen besetzt. Auch im Kriege zwischen Serbien und Bulgarien im Jahre 1885 hat Pirot eine Rolle gespielt. Bis dahin waren damals die Bulgaren vorgedrungen, und hier wurden am 27. November die Serben geschlagen, so daß Fürst Alexander am folgenden Tage in der Stadt seinen Einzug halten konnte. An die früheren Zeiten der türkischen Herrschaft Pirots gemahnen noch deutlich die engen Gassen der Altstadt mit ihren verfallenen türkischen Häuschen, während sich in der Hauptstraße die Gegenwart geltend gemacht hat.

Ein elektrisches Schlachtschiff in Amerika.

Das neue amerikanische Schlachtschiff „California", dessen Kiel bereits vollendet ist, wird der erste elektrische Dreadnought der Welt sein. Nach den Berichten der amerikanischen Presse werden die „California" und ihre beiden Schwesterschiffe „Mississippi" und „Idaho", deren Kiel [illegible] wurde, [illegible] sein. Sie werden aber noch in Konstruktion begriffen sein, [illegible] Wasserverdrängung von 32 000 Tonnen — [illegible] den erst jüngst von Stapel gelassenen [illegible] schen Dreadnought „Pennsylvania" um [illegible] nen übertreffen. Die „California" wird die [illegible] monitoren, zum Teil überhaupt noch [illegible] wandten Kanonentürmen aufweisen. Die [illegible] schwerstständigen sind der Kaliber, daß die [illegible] Kanonen billiger zu betreiben sind, [illegible] bisherigen Dampfturbinenschiffen. Der [illegible] Dreadnought soll Ende 1917 oder Anfang [illegible] seine erste Fahrt unternehmen.

Stellenangebote

Reisender
zum Besuch der Privatkundschaft eines Piano- u. Harmoniumhauses gesucht. Angebote unt. E 650 an die Geschäftsstelle d. Bl. j38

Zur Aushilfe auf läng. Zeit, auch für halbe Tage, gewissenh.
Buchhalter
gesucht. Gefl. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. E 680 an die Geschäftsst. 12886

Kaufmannschaft sucht zum sofort. Eintritt tüchtigen 12896
Buchhalter.
Gefl. Angebote mit Angabe von Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter E 661 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für unsere Bilanz., Abt. selb. u. kunstgeb. Band, suchen wir e.
jungen Mann
mit entsprechenden Kenntnissen. Bewerber, die mit Verb.-Kalk. Bescheid wissen, bevorzugt. Ein ges. Herr, der einen Bilanzbuchhalterposten vorübergehend übernehmen würde, findet auch Beschäftigung. 12800
Wilh. Emsberg & Co., Barmen

Lehrlingsstelle gesucht. Franz Stiele, Uhlen i. W. *

Mehrere f53
Werkzeugschlosser
gesucht. Zu melden Wähner, Kleinfeldberg, Wittenerstraße 32, I. Stock, zwischen 12 und 1 Uhr mittags.

Nieter 312a
auf Pionier-Patronentaschen ges. Mühlenfeld & Co., Barmen.

Schleifer f12
für Hämmer auf sofort gesucht. Gustav Werber, Hahnerberg.

Werkzeugdreher
für dauernde Beschäftigung ges. Maschinenfabrik Herm. Dickerhoff Barmen, Victorstr. 29/31. 310a

Einige tüchtige, militärfreie
Metallarbeiter 311a
gesucht. Solche, welche schon Automaten bedient haben, werden bevorzugt. Dauernde Beschäftigung bei hoh. Lohn zugef. Robert Klaus & Co., G. m. b. H., Barmen-Rittershausen, Betrieb II, Ewaldstraße 1a.

Weibliche

Für Monat Dezember 145b
junge Dame,
welche aushilfsweise die Kasse übernehmen muß, Stenographier. kann und die Schreibmaschine beherrscht, ges. Gefl. schriftl. Off. abzugeben bei S. & R. Wahl, Barmen. 145a

Ein in allen Kontorarbeiten erfahrenes 309a
Fräulein
zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter B 5496 an die Geschäft. Barm., Neuerweg 57.

Eine gewandte, tüchtige
Verkäuferin
für Konditorei gesucht. Prima Zeugnisse erforderlich. Vorstellung erwünscht. 305a
Konditorei Höfer, Barmen.

Tüchtige f283
Verkäuferin
aus der Herrenartikelbranche, mit allerbesten Empfehlungen, für selbständige Stellung per sofort gesucht.
Germania-Bauerwäsche-Vertrieb, Elberfeld, Altenmarkt 11.

Lehrmädchen für Konditorei und Café ges. Off. u. B 3142 an die Geschäft. Barm., Neuerweg 57. †

Zum 15. Nov. oder früher zuverlässiges, erfahrenes 12883
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen für kl. Haushalt gesucht. — Meldungen nachmittags von 5 Uhr an.
Elberfeld, Königstraße 148.

Stellengesuche

Zeilenpreis 15 Pfennig.

Männliche

Junger bilanz. Buchhalter u. Korrespondent, bekannt mit fremden Sprachen, militärfrei, sucht passende Stellung. Off. u. B 3215 an die Geschäft. b252

Gebildeter junger Herr, repräsentabel, 34 Jahre, sucht
Reiseposten
oder Vertretung,
auch auf eigene Rechnung. Off. unter H 100 Barmen, Heidterstraße Nr. 25. †

Reiferer, erfahrener
Buchhalter
sucht Stelle für halbe Tage od. auch die Abendstunden. Briefe unter E 8168 an die Geschäftsst.

Buchhalter,
mit allen Kontorarbeiten vertr., wünscht sich in seinen entsp. fr. Stunden durch Beischreiben von Büchern oder dergl. zu betätig. Offerten unter B 3139 an die Geschäft. Barm., Neuerweg 57. †

Buchhalter sucht St. f. ½ Tage. Off. u. E 1290 an Geschäft. 17704

Erfahrener, älterer
Kaufmann,
dessen Geschäft durch den Krieg still gelegt, sucht Stelle als Reisender, Buchhalter, Geschäftsführer der Maschinen-, Textilbranche und Barmer Artikel, übernimmt auch lohnende Vertretungen. Angebote u. E 8164 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

*2 gel. Kaufl. such. Besch., gl. w. Off. u. E 8076 an Geschäft.

Jung. Bautechniker
mit guter Hochschulbildung und besten Empfehl. sucht sof. Stell. Off. mit Gehaltsang. u. B 3124 an Geschäft. B., Neuerweg 57. †

* Verheirateter, zuverl. Mann, 50 Jahre alt, sucht Stelle als
Kassenbote
oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. * Off. unt. E 8107 an die Geschäft.

Kutscher,
zuverlässig, 18 J., mit guten Zeugnissen, sucht sof. od. bis zum 1. Stelle, am liebst. Lieferwagen. Off. u. E 8166 Geschäft.*

Mann, 20 J. alt, sucht St. als
Kutscher
für Milch-, Brotwagen oder ähnl. Off. unter Nr. 3 an die Filiale ds. Bl. Lennep. f124

Junger Kutscher,
sehr zuverl. und treu, guter Pferdepfleger, sucht p. 15. Nov. Stellung. Off. u. Nr. 4 an die Filiale ds. Bl. in Lennep. f124

Militärfr. Mann (erh. Rab.), s. Pferdepfl., s. St. als Kutscher (Lieferwagen). Gefr. Off. unter E 7863 an die Geschäftsstelle.

16jähriger Junge
sucht leichte Beschäftigung. Unt.-Barmen, Rittersfr. 32, III. *

Suche Lehrstelle
in einer erstklassigen Kaufftoreel, hier oder nach auswärts. Offert. unter E 8159 an die Geschäft. *

Weibliche

Buchhalterin
sucht Beschäftigung für die Abendstunden. Gefl. Offerten u. E 7969 an die Geschäft. d. Bl.*

† Jg. Fräulein, mit leichteren Kontorarb., Stenogr., Schreibm. bef., s. Stell. Off. B 3135 an d. Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Fräulein
sucht Stelle, am liebsten in Konditorei. Gefl. Offert. an H. H., Ohligs, Kaiserstr. 31, p. f194

Junge Verkäuferin
sucht Stelle. Konfektion oder Schreibwaren-Branche. Offerten unt. R 1594 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. f258

Jüdisch. Fräulein,
mit gut. Zeugnis, wünscht Anstellung in e. Damenschneiderei. Näh. w. g. erteilt. Angebote erbitte unter E 2316 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b2308

Für 17j. Mädchen w. Stelle zur Erl. d. Küche u. d. Haush. od. gegf. Berg. ges. Fam.-Anschl. u. Taschengeld erw. Off. E8145 Geschäft.*

Suche für meine Tochter, 18 J., im Nähen bewand., Stelle zur Erlern. der Küche u. d. Haush. Etw. Taschengeld erw. Ang. an E. Schulte, Annen, Sedanstr. 14

Erstwärterin.
Bin vom 1. November ab frei. Emilie Saltmann, Remscheid, Südstraße 6. f263

Gebild. Fräulein, 20 J. alt, welch. im Haush. u. Nähen sehr gut bew. ist, s. p. sof. od. spät. Stell., am l. zu Kind. Evtl. bei Taschengeld. Gefl. Off. u. S 176 an die Filiale Schwelm. g4

Fräulein,
24 J., ev., welches die bürgerl. Küche u. den Haushalt versteht, sucht Stellung zum 15. 11. oder später. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefr. Angebote unt. E 2318 an die Geschäftsstelle. b2310

Jg. Witwe, 51 J., in all. häusl. Arbeiten erf., sucht Stell. als †
Haushälterin.
Gefl. Angeb. u. B 5490 an die Geschäft. Barm., Neuerweg 57.

Gewandte Köchin,
zuverlässig u. treu, vollst. perf. in bürgerl. u. herrsch. Küche, sucht selbst. Wirkungskreis in nur bess. Hein. Hsh. 1a Zeugn. und Empf. Offerten u. E 8131 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Älteres, erfahr., bess. g159
Küchenmädchen
sucht sofort Stelle. Offerten u. 200 an die Filiale Hohwinkel.

Suche Stelle als b2313
Stütze od. Zimmermädchen
in Pensionat oder bess. Hotel. Offerten unter O 100 Weisenbach, Schwerte.

Junges, kräftiges
Mädchen
sucht zum 15. Nov. Stelle. Burg a. d. Wupper, Schloßplatz 8.

S. f. m. Tocht., 14½ J., St. l. Hsh. Hohwinkel, Ulmenst. 2, II.*

†Suche für m. Tochter, 15½ J. alt, Stelle in bürgerl. Haush. Offerten unter B 3136 an die Geschäft. Barm., Neuerweg 57.

†Suche für m. Tochter, 16 J., Stelle im Haush. Off. u. B3137 an d. Geschäft. B., Neuerweg 57

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt, bisher im elterl. Hause tätig, gut angelernt, Stelle in besserem, klein. Haushalt. Offerten unter E 8168 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.*

Saub., anst. Mädchen, w. das Glanzbügeln erl. hat, sucht St. in kl. Haush. Näh. b. Merten, Barmen, Kalkstraße Nr. 17. †

Alt., erfahrenes Mädchen
sucht sofort Stelle im Haush. † Näh. B., Oberdörnerstr. 93, III

Ord., fl. Mädchen, 20 J., s. St. f. Haush. od. g. Kd. z. 15. Nov. R. Sonnb., am Thurm 59, I. *

*Ord., ausw. Mädch. s. St. in kürz. H. Ang. Reg.-Hauptsp. Wolfmarien b. Warb., ob. Stadtmauer

16jähr. Mädchen, das 1 J. im Haush. tät. w., s. St. z. 15. 11. Off. u. E 100 Fil. Hohwinkel.

Älteres, ordentliches Mädchen
sucht Stelle in einf. bürgerlich. Haush. per bald. Gute Zeugn. vorhanden. Off. unter R 407 an die Filiale Velbert. g119

Fräulein, im Weißnähen sehr geübt sow. im ausbess., sucht bessere Kundschaft.* Off. u. E 7882 an die Geschäftsst.

Kostümnäh. s. Kund. außer dem Hause. Elberfeld, Ernststr. 29, v.*

Kriegersfrau wünscht Beschäft., gleichviel welche. Offerten unter E 7970 an die Geschäftsstelle. *

Kriegerswitwe s. St. f. h. T. Karte g. E., Friedrichst. 30a, IV, r.

Kräftiges Mädchen
mit besten Empf. s. Waschst. * Elberfeld, Friedrichstraße 30, II

Frau s. Stbst. o. g. Waschen u. Putzen. E., Eichenstr. 22, 4. Etg. *

Teilhaber-Vertreter

Gesuche.

Beteilig. od. Uebernahme
gesucht an rent. Unternehmen jl. od. mittl. Umfanges. Offert. mit Angabe der evt. benötigten Summe unter B 3183 an die Geschäft. Barm., Neuerweg 57. †

Angebote

Bedeutendes Unternehmen sucht für Elberfeld u. Barmen je einen
Platz-Vertreter
gegen hohe Bezüge. Herren, welche in der Hafftpflichtversicherung mit Erfolg tätig waren, werden bevorzugt. Offerten unt. Df. Z. 6863 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a72

Niederländische Tabakfabrik, die Fein- und Grobschnitt anfertigt und jede Menge Tabak sofort liefern kann, sucht für das Berg. Land gut eingeführte b2266
Vertreter.
Angebote unter E 2298 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Erfahrener Mann, welcher eine Wirtschaft nebst Küche führen kann, als Vertreter gesucht bei günstigen Bedingungen. Offert. R. Born, Elberf., Alexanderstraße Nr. 5. *

In Schwelm ist eine kleine
Wirtschaft
in Vertretung unter günstigen Bedingungen sofort zu vergeb. Off. unt. 6949 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 26. 75b

Geld-Angebote

Häuser an I. Stelle zu beleihen.
Bedingung: Uebernahme eines rent. Objekts zu günst. Hebing. Offerten unter E 654 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. 12666

Geld-Gesuche

1. Hypothek gesucht.
Für ein größeres Landgut in der Nähe Barmens (Straßenbahnanschluß, elektrisches Licht etc.), welches einen Wert von annähernd Mk. 100 000.— repräsentiert, wird eine 1. Hypothek in Höhe von Mk. 30 000.— gesucht. Suchender lebt in prima Verhältnissen und können auf Wunsch weitere Sicherheiten gestellt werden. Offerten unter B 5473 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 284a

Heiratsgesuche

Best. Frl., Ende 30er J., ev., Waise, tücht. im Haush., mit g. Aussteuer, w. mit gutsit. Herrn zw. Heirat in Verbindung zu treten. Anon. zwecklos. — Briefe unt. E 7976 an die Geschäftsst.*

Geb. Dame, Ww., allst., häusl. u. sparl., hoch ohne Verm., 44 J., kath., w. mit geb. Hrn., auch Wwr. m. Kd., in guten Lebensverh., bek. zu w. zw. Heirat. Ein kl. äußerl. Gebrech. würde n. in Betr. k. Briefe u. 6946 an d. Fil. Barmen, Berlinerstr. 26. †

Gebildete Dame, 30er Jahre, heitere, angenehme Erscheinung, mit edlem Charakter, fl. gemütl. Heim, wünscht mit häusl. gesinntem Herrn in geordneten Verhältnissen und gesicherter Lebensstellung, welcher sich nach ein. friedl. Glück sehnt, zw. b. Heirat bek. zu werd. Str. Diskr. Ehr., w. mögl. m. Bild (ev. sof. zur.) u. E 6121 Gesch. An. zwl.*

Gebild. Frl., 42 J., evgl., angen. Aeußere, tücht. im Haush., musikal., wünscht mit bess. Herrn in sich. Stellung zw. Heirat bekannt zu werden. Etwas Verm. u. Aussteuer verh. Gefl. Briefe unter 6940 an die Filiale d. Bl. Barmen, Berlinerstraße 26. †

Sol. Arbeiter, 40 J., kath., w. Bekanntschaft pass. Alters zw. spät. Heirat. Briefe u. B 6129 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Vermischte Anzeigen

Kaufm. Ang. sucht Nebenbeschäft. am l. Heimatrb. Off. B8140 Exp. *

Kl. Betrieb sucht noch Arbeit zu übern. auf W.-Küche, Mützen, Drillhosen u. Jacken oder sonst. Uniformen. Für vorschriftsmäßige Arbeit garantiert. R. Donner, Elberfeld, Marienstraße 26. *

Mechan. Werkstätte
übernimmt noch die Bearbeitung von Massenartikeln
(Drehen, Bohren, Feilen, Lochen usw.).
Dietsch, Elberf., Johannisstr. 94. Telephon 6087. *

Wir ersuchen um benmöglichst äußerste Angebote für 6859
H-Schraubstollen
mit 12 und 13 mm Gewinde, Berg. Drahtw. u. Metallwaren-Industrie, Hermann Kirchen, Rbl.

Fräs- und Anschärfarbeiten
für H.-Stollen in größeren Mengen sofort zu vergeb. durch Peter Müller, Mahlsteinfabr., Fernsprecher 2044. 12880

Mädels.
Hüte werden schön umgearbeitet u. garniert. Billige Preise. * Elberfeld, Neubergerstraße 30a.

Feldpostflaschen
Feldpostdosen 12870
zu haben. E., Steinstr. 22, pt.

Holzdrechslerei
übernimmt Arbeit jeder Art für Militär und Fabriken. 9911a
Ges. Angebote, Barmen-E., Gathenhauerstraße 147.

Ca. 1000 Quadratmeter
inneren Zugenputz,
mit 2X Weißen in Elberfeld zu vergeb. Gefl. Ang. Hermann Stein, Elberfeld, Goethestraße 10. *

Wer liefert 306a
Manufakturwaren
gegen besseres Piano?
Angebote unter B 5496 an die Geschäft. Barm., Neuerweg 57.

Fuhrunternehmer
zu Steinfahrten dauernd ges. Angebote unter E 2307 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b2300

Pferd mit Kutscher
für halbe Tage frei. Anfrag. u. E 7975 an die Geschäftsstelle. *

Wer u. ¼1. Kriegsanl. a. eigen an? Br. u. W E Fil. Lennep. *

Verloren—gefunden

Gestern abend Lederbeutel mit geld. Inhalt verl. Wiederbring. Bel. Barmen, Fischertalerstraße 6. †

Die erl. Dame, w. Donnerstag d. 28. d. M. im Union-Theater, Elbf., den grünfeld. Schirm mit Zulagegriff irrtüml. mitnahm, w. erl., dens. zurückbringen, neg. Entgegennahme ihres Schirmes. Union-Theater, Barmen. †

Nähe Barmen-Rittsh. Schwebebahnhof Toaning verloren. — Abzugeb. geg. Belohng.: Elbf., Nützenbergerstr. 285a. 12873

Metallkasten m. Photogr. (Eltern) Donnerst. abd. v. Langestr. 22 bis Cronenbergerstr. 155 verl. * G. Bel. abzugebenbes. b. Eller.

Donnerstag abend am Bismarckplatz Kinderschirm verl. G. Bel. abzug. Elb., Gesundheitsstr. 26. *

Arme Kriegerfrau verlor Freit. morgen von Becker bis Kabitt Spezialsen Portemn. mit Inhalt, ca. 48 M. Wiederbr. gute Belohn. Ada. B., Brucherstr. 62, III. b. Klein.

Hausblen. verl. in Barmen eine m. Mz. Scheine. Der ehrl. Find. w. geb., Mkf. geg. Bel. abz. Singer Co., G., Herzogstr., Tel. 122. *

Jagdhund
(Gordon-Setter), langh., schwarz mit gelben Abzeichen, entlaufen. Wiederbr. Belohn. Näheres Tel. 269 Amt Cronenberg. f31

Unterricht

Lehrer erteilt Unterricht in Englisch, Französisch, Italien. Off. u. E 7681 an die Geschäft.*

Stenographie
-Kursus Stolze-Schrey 12879
für Damen u. Herren jeder Branche. Gebühr einschl. Lehrbuch 20 Mk. Nach bewährtem Unterrichtsverfahren
unentgeltliche Fortbildung.
Wöchentl. zwei Unterrichtsabende. Kursbeginn, 18 d. 1. Dezember, ein jüngl. erfahr. Berufslehrer; nachweisl. über 2000 Unterrichtsstunden. Kursort: Barm. Mont., 1. Nov., abds. 8—9½ Uhr, im
Gymnasium, Körnerstraße.
Auch Unt. i. Maschinenschreiben. Barmer Stenographen-Verein, Elbf.

Französischer kaufm. Kursus erteilt Berufslehrer. Geb. 30.5. Off. u. E 931 an die Geschäft. †

Nachh. i. Dtsch., Frz., Engl. u. Math. f. d. mat. Kl. prim. ext.* Off. u. E 7962 an die Geschäft.

Oberlehrer gibt Nachhilfe, und beaufsichtigt Gymnasiasten. * Off. u. B 8135 an die Geschäft.

Gebildete Dame erteilt 17719
engl. und franz. Unterricht
von 50 Pfg. pro Std. an. Off. unter E 7947 an die Geschäftsst.

Füllfederhalter
empf. Rob. Bischof, Gr. Burgstr. 7.

Wer schneidet grobes Damen-Militär-Wäsche?
Gebr. Rosenthal, Elberfeld, Alsenstr. 23, II. *

Handwerker- u. Kunstgewerbeschule zu Barmen.
Fachkurse für Dekorationsmaler, Holz- und Marmormaler, Lithographen, Steindrucker, Buchdrucker und Setzer, Graveure, Tischler, Bauhandwerker, Bau- und Kunstschlosser, Maschinenschlosser, Elektrotechniker, Bildhauer, Graveure, Gerber, Gärtner, Schuhmacher, Schneider.
Tages- und Abendkurse. Prospekt kostenfrei.
Beginn des Winterhalbjahres: Montag d. 1. November.
Der Direktor: Prof. Wernekinck.

Witte-
Handels-Lehranstalt
Fernspr. 2068. **Elberfeld, Ave 35.**
Anfang November beginnen neue Kurse. Ziel zu Stell. Vorbereitung und Kaufm.-u. Stenotypistinnen. Klassen- und Einzelunterricht. — Beliebige Anmeldung ist erforderlich. — Nähere Auskunft bereitwilligst.

Anton Schoenmaker
„Violinvirtuose"
Ausbildungsklassen für Geige.
Barmen, Wuppermannstraße 20.

Klavierspielen
ohne Noten Spielen am Tage nach Beginn. Sonntags während des Kriegs geschlossen.
Jeder lernt in 8—10 Stunden (wöchentlich 1 Std.) die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Walzer und Kompositionen effektvoll spielen und erhält dazu ein Album von 120 ausgewählten Musikstücken. Sachkenntnis hab nicht erforderlich. Erfolg garantiert.
Kostenlose Vorführung in und außer dem Hause.
H. Dieckmann, Elberfeld, Steinbahnstraße Nr. 34, II.

Haben Sie Schlosserarbeiten oder Gesenk- oder Maschinenfedern etc. zu vergeben? Welcher Belegschaftsmitglieder? Es unterstützen Sie bei der Arbeitsvermittlung der Elberfeld-Barmer Schreibstube.

Photo-Stehlampen,
geschmackvolle, 20 Modelle für sofortige oder spätere Lieferung nur in Lahnungen bietet an
Pulß & Mertz, Köln,
Hansaring 6. Telephon A 7000, Telegr.-Adr.: Mertzlet. a71

Bei Husten und Heiserkeit
langjährig bewährt u. ärztlich empfohlen.
Jacob's Sodental
Preis 1 Mark. 17766
Reichsadler-Apoth., E., Hochstraße 57.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.
Restpartien guter Buckskinstoffe
für Herren- u. Knabenanzüge äußerst unter Preis abzugeben. Gemarkt Elber 23, 1. Stage. Verkauf auch an Privatn. †

Die Annahmestelle für Anzeigen und Abonnements der General-Anzeiger befindet sich bei Gottfried Hoffmann, Elberfeld, Alte Freiheit 7.

Elb.-Beuel
befindet sich bei Gottfried Hoffmann, Elberfeld, Alte Freiheit 7.
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Balkon-Tapeten
von 10 bis 30 Pfg. Obst-, Blumen- und Ranken in allen Farben u. Stärken, Wachstuch- und Ledertapeten, Stubenfucher 30 bis 50 Pfg. Stück, nach auswärts gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

28. und 29. Oktober. Wilhelm Kersten, Schuhmachermeister, 71 J., Hochstraße 13. — Georg Gerwald, Fabrikarbeiter, 49 J., Friedrichstraße 7. — Ferdinand Wagner, Invalide, 64 J., Friedrichstraße 4. — Robert Wilhelmmann, Weber, 72 J., Heinzelstraße 28. — Julius Gruber, 4 J., Bandstraße 36. — Ferdinand [illegible], Schuhmachermeister, 73 J., Luisenstraße 90a. — Gerda Roth[illegible], 9 J., [illegible]straße 41. — Adolf geb. Becker, 53 J., [illegible] b. Schwelm, Witw. Müller, Bodwinkel. — Matthäus [illegible], Bauunternehmer, 33 J., Mittelstraße 19. — Johannes Albertz, 11 Mon., Wandelstraße 72. — Oscar Treutlich, Rechnungsrat, [illegible], 3. J., 69 J., Hardtstraße 13. — Robert [illegible], Werkführer, 34 J., Blumenstraße 10c.

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

28. Okt. [illegible], 14 Tg., Freiheitstr. 37. — 28. Okt. [illegible], Witw., geb. Gilberts, 70 J., [illegible]straße 100a. — Gustav Wilh. Wurl, Kaufmann, geb. Hürholt, 34 J., Winterhanerstraße 68. — Helmut Ernst Karl Hagebornn, 2 Mon., [illegible]straße 12. — 27. Okt. [illegible] Friedrich Biermann, 2 Mon. geb. Blanke, 32 J., [illegible]straße 61. — Minna Gottlieb Stapfen, 19 J., Rudolfstraße 1. — [illegible] a. D. Julius Albert Bipke, 69 J., [illegible]

Wir erhielten durch seinen Rittmeister die erschütternde Nachricht, daß unser lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager u. Onkel

Wilh. Höhle

Inhaber des Eisernen Kreuzes, 2. Bayerisches Infanterie-Regiment

im Alter von 39 Jahren am 22. Oktober 1915 in treuer Pflichterfüllung sein Leben für das Vaterland geopfert hat.

In tiefem Schmerz:

Wwe. Wilh. Höhle geb. Moor u. Kinder, Familie Höhle, Familie Bühner.

Wuppertal, Elberfeld, Barmen, Hohenlimburg, Frankreich, Rußland, Schwein und Wolmo-Neuen.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen. g130

Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, mein lieber Sohn,
Die treueste Erde niemals decken.

Durch seine Kameraden erhielten wir heute die tieferschütternde Nachricht, daß unser heißgeliebter treuer Sohn, einziger Bruder, Neffe, Enkel und Vetter, der

Gefreite

Paul Schattner

im 3. Grenadierregiment, 9. Kompagnie

am 20. Okt. im blühenden Alter von 21 Jahren in treuer Pflichterfüllung den Heldentod für das Vaterland erlitten hat.

Dieses zeigen tiefbetrübt an:

August Schattner u. Frau, August geb. Braun, Otto Schattner, verwitwet in Polen, August Braun als Großvater, Ida Franzk.

Elberfeld, den 29. Oktober 1915.

Sauerbrun, Düsseldorf, Brunlen, Tilsit, Frankreich, Rußland.

Wir erhielten durch seinen Kameraden die tieferschütternde Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Schmidt

Gefreiter im Res.-Inf.-Regt. Nr. 65, 4. Kompagnie, am 27. September im Alter von 19 Jahren nach Empfang in treuer Pflichterfüllung den Heldentod für Vaterland erlitten hat.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

Familie August Hauptmann, Familie Wilh. Hahnen.

Elberfeld, Barmen, Remscheid, Wilhelmshaven, Hagenau, Frankreich, Rußland, den 28. Oktober 1915.

Beerdigung findet statt.

Kühlhaus-Butter

wird täglich frischer Butterlieferungen in Stücken zu 100 Pfund zur Verfügung gestellt und ist von heute zum Preise von

2.20 Mk. für das Pfund

zu verkaufen.

Da jeder Käufer hier nicht mehr wie ½ Pfund abgegeben werden.

Bestellungen über abgerundete Mengen, Preis ohne, nicht im Laufen der Wilh. Kühlhausleitung, Bismarckstraße 34, erbeten.

Elberfeld, den 30. Oktober 1915.

Für Lebensmittel-Kommission.

In dieser schweren Zeit kann jede Dame viel Geld sparen, wenn sie ihre Bettwäsche selbst anfertigt und zwar

Bettzeuge, Federn, Inlanetten

[illegible] — Schlafzimmerwäsche, Bettdamaste, Wäsche. — Niedrigste Preise.

Kunstblumenhaus „Weidenhof"

Elberfeld, gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg.

Fernruf Nr. 304.

Verkäufe

Kinderwagen (Bergmann), g. erh., billig, Barm., Oberwollstr. 72, I.†

10 Tg. Sattlergarn, grau, 5, 3. und 4fach, billig abzugeben. Wwe. Gerwig, Barm., Heckstatterstraße Nr. 45. †

Reit- und Wagenpferd,

edl. Vollblut, preiswert, (1,64 h., 4 mtrl. Gem.), Auft. unter E 658 an die Geschäftsstelle bd. Bl. 17884

Kaufgesuche

Gebr. Wäsche, Kleider, Schuhe, zu kaufen ges. Wagener, Schwelm, Oberstraße 20. †

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,

hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Speisekammer, Zentralheizg., elektr. Licht, Gartenanlage usw., ist per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schönster, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 17889

Näh. Näheres Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus), Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Schöne 1. Besitzung

in der Nähe von Burscheid, auf sofort oder später sehr preiswert zu vermieten. Wohnhaus hat 7 Zimmer, Veranda, elektr. Licht etc. Schöner ertragr. Obsthof und Garten vorhanden. — Näh. durch Otto Dobringhaus, Burscheid, Rh. Tel. 2306

Einfamilienhäuser

am Teutoberg, Grunenbergerstraße 26 u. 34, enthaltend je 9 Zimm., Wintergarten, Badezimmer, Zentralheizung etc., p. 1. April 1916 zu verm. Näheres Berg. Bodenverwertungs-Ges. m. b. H. Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11, Tel. 4446.

Das Haus

Oberstraße 12 in Elberfeld ist ganz oder geteilt zu vermiet. oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Gr. Flurstraße Nr. 31, Barmen, Ludwig Feldgen. 11759

Einfamilienhaus,

hochherrschaftlich eingerichtet, m. großem Garten u. Wintergarten, in schöner Lage, billig zu verm. Näheres Dierling, Elberfeld, Bachstraße 15. 17860

Lichtung 22 u. 24

Einfamilienhaus

mit Garten zu 1200 Mk. zu vermieten p. sofort oder später. Näh. Elberfeld, Wiesenstr. 22, Telephon 1503. 17119

Ladenlokal

Herzogstr. 120 u. Sternstr. 28 in Barmen preiswert zu verm. Näheres Gr. Flurstraße Nr. 31, Barmen, Ludw. Feldgen. 11759

Laden,

auch als Lehrlokal, mit oder ohne Wohnung zu 1. Januar ab. abzugeben. Näheres Elberfeld, Wiesenstr. 22, I. 17861

Barmen, Hauptstraße:

Ladenlokal

mit oder ohne Wohnung zum Mai bis April 1916 billig zu v. Näheres Landstraße Barmen, Hauptstraße 1. 17812

Laden mit Hinterzimmer, für Oktober bis Mitte Dezember billig zu vermieten, zwecks Weihnachten zu erfragen Hardtenberg 1., Hinterstraße 11. 17811

Laden mit Zimmer 1. 4. 16 zu vermieten. Elberf., Hochstraße Nr. 56.

5 u. mehr Zimmer

Sophienstr. 5a

ist der 1. Etage (7 Zimmer, Bad, 2 Zimmer 3. Etage) zum sofortigen oder später zu vermieten. — Näheres daselbst 1. Etage. 17787

Friedrich-Straße 5,

Schöne Etage, auch 4 Zimmer mit Balkon, Badezimmer und 3 Mansarden, in feiner Lage, zum Oktober oder später zu vermieten. Näh. 2. Etage. 17788

Hunsbachstraße

1. Etg. u. Part. bel. u. geh. Wohn. 6. Etage. 17

3. Etage mit 6 Zimmern,

Bad u. elektr. Licht vorgesehen, für Wohn- u. Bürozwecke, am Neumarkt, Preis 800 Mk., per 1. 4. 1916 zu verm. Näheres Rathausumbau, Elbf. 17630

†Bessere 2. Etg. 6 Z. mit oder ohne M. bel. od. h. zu verm. Barmen, Schwerdtstr. 46.

Elberfeld, Südstadt!

Sch. abg. Et. v. 5 gr. Zimm. gr. Ver., Speiser., 1 oder 2 Mansf. u. all. Komfort, bald oder 1. Jan. 16 zu verm. Elbf. Brücke 8. 17808

5, 4, 3 u. 2-Zimmer-Wohn. mit oder ohne Mobil. in abg. ruhig. rub. und frei. Lage der Hardt gel., bel. od. später zu verm. Näh. Elbf. Straßburgerstr. 32, I. 17633

Sch. 1. Etg., 4 Z. u. 2 Speis. pr. Ver. 2. Part., 1. 4. Elbf. Ulmenstr. 6, a. d. Hardt. 17659

Unterbach, 4 Zimmer und 1 Speicherzimmer für 320 Mark zum 1. 4. 16 zu vermiet. E. Untergrimmenwalderstr. 18, od. Briefliche Anfragen u. B. 3. D. Königstraße 172.

Untere Marienstr., Nähe Brill: **Schöne 1. Etage,**

5 Zimmer, Bad u. Hintergarten, Veranda u. eine sehr schöne Aussicht nach dem Walde, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres: Heinr. Lex, Elberf., Alderstr. 30. 17668

E. Moritzstr. 12 u. 12a.

2. Obergeschoß, 5 Zimmer, Bad, u. 3 Speicherzimmer. 17818

Erdgeschoß, 2 große Kontorräume.

2. Obergeschoß, Fabrikraum, 180 □m, mit elektr. Kraft, ganz oder geteilt zum 1. 4. 16 oder früher zu verm. Wohn. u. Fabr. durch Briefe verbunden.

3. Etage

Dibbaldestraße 5 Zimmer, 1 Speicherz. u. Veranda, vollständig renoviert, auf 1. Jan. 1916, eventl. früher, zu vermiet. Näheres Heinr. Lex, Elberf., Alderstr. 30 od. Dessauerstr. 9.

Erste Etage,

5 Zimmer, 2 Speicherzimmer, p. 1. 4. 16 zu verm. Herm. Jansen, Elberfeld, Kölnerstraße 1.

*3 Zimmer, Veranda, mit oder ohne Speicher., 1. 4. 16 zu vm. Näh. Elbf., Gerstenstr. 7, 3. Et.

Trooststraße 6:

Schöne abgeschl. 1. Etage, ruhig und frei gelegen, 5 Zimmer und 2 Speicherzimmer, per 1. 4. 16 zu vermiet. Näh. E. Schlickum, Elberfeld, Bergstraße 7.

3. Etage von 5 schönen Zimm., per 1. 4. 16 zu vermieten. Elb., Südstraße Nr. 58.

*Etage v. 5 Z. nebst Bad auf sofort. Näh. E., Kleeblatt 68a.

2. Etage 5 Z. in ruh. geschl. H. April zu v. E., Bergstr. 17, I.

Etg., 5 Zimm. u. all. Bequ., 2. Part., 4 Zimm., in best. Hause, Neuhaus, Elb., Moritzstr. 100.

Elbf., Gartenstr. 38, an Hardt: 1. Etg. von 5 Zimm. mit allen Bequem., Veranda, Badezimm. 1. 4. 1916 zu vermieten. Näh. Gartenstraße 117, 1. Etage.

Elbf., Graf-Adolfstr. 34: Schöne 1. Etg., 5 Z. u. Balk. u. alle Bequemlichk., zu verm. Näheres Gartenstraße 117, 1. Etage.

1. Etg. 5 Zimmer m. Zub. zum 1. 4. 16 zu v. E., Blumenstr. 14.

Nordstadt.

Elegant, sonnig im Grünen! 4 sch., große Zimmer, 1 Mansarde, an 2. ruhige Familie zu v. Näh. E. Kleeblattstr. 5.

4 Zimmer

Parterre-Wohnung,

4 Zimmer, mit Speisekammer, sofort od. später zu verm. Näheres Elb., Alderstraße 30.

Schöne 2. Etg., 4 Z. u. 1 Balk., sofort od. spät. zu v. Elb., Bergstraße 62, u. Blumenstr. 4. 17658

Feine Part.-Wohnung,

abgeschlossen, 4 Zimmer, Bad, 6 Zimmer mit Speisekammer und Bad in bess. Etagenhause 1. April zu vermieten. Näheres Elberf., Friedrichstraße 74, I.

Kirchenstraße 119, 121,

ist eine schöne abgeschl. 1. und 2. Etage, 4 Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten sofort zu vm. Näheres Elbf. Bach, Barm. Allee Nr. 159.

2. Etage 4 Zimmer,

zu Wohnzwecken u. Kontorgeschäften geeignet, in schönster Lage zu vermieten. Näh. Klotzbahnstr. 21.

4 Zimmer 1. Etg. in abgeschl. Lage, mit Bad, zu vermieten. Näh. E. Gerstenstr. 21.

Part.-Wohnung,

abgeschlossen, 4 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenmitbenutzung, zum 1. April 1916 zu vermieten. Näh. Elberfeld, Wiesenstr. 22.

II.-Barmen.

Mehrere abg. Etg. sowie Part. von 4 Z., Speisekam. in besseren Häusern p. 1. 4. 16 Näh.: Obere Friedrichstr. 53, III. †

Abg. 2. Etg., 4 R., Ber., neu renov. sof. E. Sandstr. 19, pt.*

II.-Barm., Kaiserstr. 19b

4, 3 oder 2 Zimmer 1. Stock u. 2 Speicherzimmer billig zu v.*

4 Zimmer zu verm. Schwarzbach, Friedrichstr. 50. 17154

2. Etage 4 Zimmer mit od. ohne Speicherz., 1. 4. 16 zu verm. — Elberfeld, Berlinerstraße 90.*

Schöne Wohn., 4 u. 5 R.,

Ber. Bleiche, sowie Lage, April zu verm. Elb., Hagerstr. 29, I.*

2. Etg. v. 4 Z. 1. 12. 15 zu vm. Alte Brauerei, s. sep. Eing.* Elbf. Südst. 49, 1. St. anzuf.

F. Knapperstr. 27: 4 Sprchz. a. ord. mit 2. od 1. Bez. od. sp. zu vm. R. E., Barmerstr. 89, p.*

3 Zimmer

2. Etage abgeschloss. 3 Zimmer und 1 Speicherzimmer Wandstraße 6 per 1. April 1916 zu vermieten. Näheres Elberf., Rathausumbau. 17638

3 Zimmer Gerhesfläch. bald zu verm. Elberf., Bringestr. 41.*

E. Beck u. Falkenberg,

je 3 Zimmer mit Gartenl. sof. od. später an 2. Fam. zu vm. Kinder. Elbf., Beck 3. 17869

*3 H. Zimmer sof. od. später zu vm. E., Untergrimmenwalderstr. 27.

3 Zimmer 2. Et., 2 H. Mansard. Gemüsegartenstr. zu verm. Näh. Elberfeld, Bergstraße 28.*

E., Alexanderstr. 11b: 3 Zimmer 1. Stock sofort zu vermieten.*

*3 Zimmer 2. Etg. mit Bleiche sof. zu vm. E., Marienstr. 96.

Neustraße 12a:

Wohnung von 3 Zimmern

an ruhige Familie 1. 4. 16 zu verm. Näheres Etb., Wall 8.*

3 Zimmer 2. Etg. in best. Hause sof. Elbf., Schleswigerstr. 49.*

3 sch. Z. in d. Rosenstr. sof. o. sp. R. E., R. Gerstenstr. 9, II*

3 sch. Zimmer, Gas, Keller u. Bleiche, zum 1. 4. zu vermieten. Elb., Kalkenbergerstr. 202, 1.*

*3 Zimm. m. od. ohne Werkst. u. Speicherz. E., Höchsten 9, 1.

3 Z. sof., 2 Z. 3. Et. u. 3 Mans. 1. 4. 16. Näh. E., Fürstr. 5, I.*

* 3 sch. Zimmer 2. Et. m. Baden mit Wohng. Elbf., Bogenstr. 8.

3 Zimmer Hinterh., neue Rosenstr. zu vm. Elb., Frowenstr. 9, I.*

3 Zimm. p. 1. 4. 16 an ruh. H. zu v. Näh. E., Zimmerstr. 45, p.*

Untere Unterstr. 3 Zimmer und 2 Speicherzimmer sofort zu vm. Näh. Elbf., Feuerbachstr. 8.*

3 Zimmer 2. Etage mit Gas zu verm. Elberf., Weichselr. 14.*

3 sch. Part.-Z. Dannstr. zu vm. Näh. Elbf., Wetterstr. 50. 17718

3 schöne Mansf. in ruh. H. sof. Elb., Spitzenstr. 24, I. 17580

3 sch. Speicherz. mit Gas an R. Familie per April zu vm. E., Buchholzstr. 20, 2. Etage.*

*3 Speicherzimmer sofort billig zu verm. Elbf., Kampstr. 4.

3 Speicherzimmer zu vermiet. Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 13.*

3 Speicherz. an ruh. Leute zu v. Näh. Elb., Griffenberg 38, I.*

2 u. 1 Zimmer

2. und 3. Zimmer-Wohnungen mit Gas zu vermieten. Elbf., Sogerbusch-Straße Nr. 5.*

2 Zimm. 1. St. freiegl. Gasch., an ruhig. R. z. Bahn. Sonntr. sof. od. 1. Novbr. E., Hardtstr. 9, I.

1 und 2 Zimmer

heute Gleichbeh. sofort zu vm. E., Bergstraße 21, pt. rechts.*

Kleine Familie:

2, 3, 4 u. 5 Zimmer, abgeschl. sofort od. später zu verm. Näh. 1. 4. 16 zu verm. Näh. Elbf., Hochstraße 28.*

1 und 2 Zimmer

sofort zu vermieten. Elberfeld, Mauerstraße 40, parterre.*

2 3. bel., 2 u. 3 Zimmer 1. April zu verm. Elberf., Friedrichstr. 2.*

Sch. 2 u. 3 Z.-Wohnung zu vm. Näh. Elberfeld, Mauerstraße 42.*

2 sch. 3 Z. mit Bad 1. Sept., Elb. zu E., Kalkenbergerstr. 69.

2 Part.-Zimmer u. bel. Küche 1. Nov. zu v. E., Friedrichstr. 196a.

2 sch. Zimmer 1. Etage sofort. 2 sch. Zimmer 2. Et. 1. 4. 16 Elbf., Kirchstraße 22, pt. r.*

2 Part.-Z. 2 abgeschl. Z. 1. 4. 1916 zu vm. E., Schwarzbachstr. 49.

2 Part.-Zimmer u. bel. Küche, neuzeitl. eingerichtet, mit Bad sof. zu vm. Elbf., Wuchstraße 1.*

2 Zim. 1 gr. Balk., 2 gr. Kellerraum, Bad, Gas, Kochofen, Zubehör, 1. 4. 16 zu v. Näh. 2. Etage, Hochstraße 28.

*1 H. Kochofen mit Ofenrohr, 1 Speicherzimmer, 1 Kellerraum, Gas, Bad, Gas, Kochofen, Zubehör, 1. 4. 16 zu v. Näh. E., Hochstraße 28.

*1 H. Zimmer mit Bad, 1. Etage, Elberfeld, Wuchstraße 1.

1 Zimmer

Schöne Mansarde, 1 Zimmer, Kochofen, Gas, Bad, Gas, Kochofen, Zubehör, 1. 4. 16 zu v. Näh. Elbf., Hochstraße 28.

1 Zimmer 1. Etg. sofort. 1 Zimmer 2. Etg. 1. 4. 16 Elbf., Kirchstraße 22, pt. r.*

*1 Zimmer 1. Etage sofort zu vm. Elbf., Friedrichstr. 2.

1 sch. Zimmer 2. Et. 1. 4. 16 Elbf., Kirchstraße 22, pt. r.*

1 Part.-Z. 2 abgeschl. Z. 1. 4. 1916 zu vm. E., Schwarzbachstr. 49.

1 Part.-Zimmer u. bel. Küche, neuzeitl. eingerichtet, mit Bad sof. zu vm. Elbf., Wuchstraße 1.*

1 Zim. 1 gr. Balk., 2 gr. Kellerraum, Bad, Gas, Kochofen, Zubehör, 1. 4. 16 zu v. Näh. 2. Etage, Hochstraße 28.

*1 H. Kochofen mit Ofenrohr, 1 Speicherzimmer, 1 Kellerraum, Gas, Bad, Gas, Kochofen, Zubehör, 1. 4. 16 zu v. Näh. E., Hochstraße 28.

*1 H. Zimmer mit Bad, 1. Etage, Elberfeld, Wuchstraße 1.

1 Zimmer mit Bad, 1. Etage, Elberfeld, Wuchstraße 1.

*1 Zimmer mit Bad, 1. Etage, Elberfeld, Wuchstraße 1.

2 schöne Mans.-Zimmer

Charlottenstr. 28 per sof. oder später zu verm. Näh. Kampermann, E., Wiesenstr. 83. 17867

2 Mansarden sof. od. später zu verm. Elberfeld, Hochstraße 59.*

E., Hochstraße 58: 2 Mansf. zu verm. Näh. 2. St., r. 17867

1 Speicherzimmer 1. Nov. zu v. Elberf., Paradestraße Nr. 64.*

2 Sprchz. mit Gas an ruh. H. *

E., Ober-Griffth., verm. Holz 20.

* 1 Zimmer 1. Etage sofort zu verm. Elberf., Königstr. 166a.

Part.-Zimmer mit Wasser, Bad u. Heizung 1. 10. 15, möbl. 12M., sof. E., Uellendahlerstr. 100, p.*

Sch. Fenstr. Zimmer, renoviert, sof. Elbf., Brunnenstr. 12, II.*

Großes Zimmer sofort zu verm. Elbf., M. Kinkelstr. 12a, II, l.*

* Mansarden 1. 1. 4. 16 zu vm. Näh. Elberf., Höchsten 44, I.

Speicherzimmer für 75 Mk. zu verm. Elbf., Königstr. 161.

Verschiedene

Mehrere Wohnungen

Hatzenbeckerstraße 26 zu verm. Näheres Koch & Komm. G. m. b. H., Elbf., Alleestr. 56. 17865

Nähe Güterbahnhof Mirke

überdacht. Lagerr.

u. Stallung für 3 Pferde sowie Garteroo-Wohnung per 1. 4. 16 zu vm. E. Gerberstr. 2, I. 17634

Höchstenstraße 58a

Große helle Werkstätte zu verm. Näh. E., Straßbergerstr. 33, I.

Gesch. trock. Lagerkeller N.-Wind. Bahn. bill. N. E., Höchsten 70a*

1 mittlerge. trock. Lagerkeller zu verm. E., Luisenstr. 114.*

Lagerplatz,

circa 600 □m groß, auch geteilt. Nähe Bahnhof Heubruch, evtl. mit Schuppen, unt. günst. Beding. sofort zu verm. Herd Witt, Barm., Wettlotterstraße.

Mietgesuche

Wohnhaus

mit 8—10 Zimmern zu mieten gesucht. Näh. G. Bowe, Elb., Island Nr. 2.*

Zwei Damen suchen im Brillenviertel eine Wohnung von 3 oder 4 Zimm. in gutem, ruhigem Hause. — Offerten mit Preis unter E 8139 an die Geschäftsstelle bd. Bl.

Kl., ruh. Familie sucht 1. 4. 16 in Elberfeld 3 Zimmer, eventl. Mansard., mit Gas. Gefl. Off. u. J 5 an Fr. Rundschau. 17888

Zimmer u. Sofa sucht zu abg. Hause 3-Zimmer-Wohnung. Off. u. E 8177 an die Geschäftsstelle.

Jg. Ehep. sucht z. 1. Dez. schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten. Off. mit Preis unter E 8170 an die Geschäftsstelle.*

Außerhalb der Stadt gelegene

Fabrikräume,

p. 250 300 Quadratmeter, mit Dampfheizung zu mietg. gesucht. Offerten unter E 2985 an die Geschäftsstelle bd. Bl. g158

Möbl. Zimmer

Elbf., Hochstraße 28, pt.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Elbf., Hochstraße 27, 2. Etage: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Bahnhofstr. 9, I: Fein möbl. Zimmer mit od. ohne sehr guter Pension 1. Novbr. zu verm.

Bahnhofstr. 12, 4. Et.: Möbl. Zimmer ohne Pension zu vm.

Bergstr. 4, pt.: In best., ruh. Hause fein möbl. Zimmer.

Bergstr. 19, II: Freundl. möbl. Zimmer sofort. 4 Mk. wöchentl.

Bergstraße 21, 2. Etage: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Blumenstr. 14, I. Etg.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Brunnenstr. 2, III: Nr. Schlafstelle für ordtl. Mädchen.

Friedrichstraße 38, 1. Et.: Möbl. Z. mit od. ohne Bett z. Ver.

Hochstraße 22, pt., Nähe Landgerichts: Schön möbl. Zimmer mit Frühstück an ruhig. Herrn.

Grenzstraße 35: Schön möbl. Zimmer 1. Et. mit od. ohne Frühstück per 1. Nov. ab. b.

Kirchstraße 28, pt.: Prima Schlafstelle. Woche 2.50 Mk.

Friedrichstr. 42, II, Mitte.: M. Z. Mon. a. Schlafst. a. Ehepaar.

Friedrichstr. 44, II: Möbl. Z. für Bel. pt. m. od. o. Bett.

Friedrichstr. 46, I: Möbl. Zimmer billigst zu vm. Woche 2.50 Mk.

Friedrichstr. 66, I: Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten mit o. ohne Pension.

Friedrichstraße 69, II: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Gerberstr. 14, part.: Schön möbl. Zimmer z. 1. Etg. p.

Hochstr. 10, I: Möbl. Zimmer an Herrn ab. Dezm. sofort.

Hochstraße 7, II: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an 2 B. 25 Mk. mon.

Hochstr. 14, 1. Et.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Kleeblatt 22, I: Freundl. möbl. Z. sof. od. später. Woche 3 Mk.

Kleeblatt 49b, b. Tor, Freundl. Einf. möbl. sind. 3. an Bel. oder 1. Mann. 2.50 M. b. M.

Königstr. 54, 1. Etage: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Königstr. 60, II: Hell, möbl. Z. mit od. ohne Bf. sof. od. s.

Königstr. 68, II, M. Theater: Schön möbl. Zimmer zu vm.

Konzertinostr. 27: Einf. möbl. Z. m. Gas m. od. ohne Bf. sof. od. s.

Marienstr. 8, II: 1 oder 2 g. möbl. Zimm. 3. Betg. Kaffee.

Prinzenstr. 32: Sch. m. Bf. u. Sch. o. 1 Z. mit g. Pens. nahe Stadt.

Roberstr. 4, I: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Schauspr. 44, pt.: Möbl. Z. m. Gas an ord. Mädchen zu vm.

Sedanstr. 15, I: Sch. möbl. Z. mit od. ohne Bf. zu v. od. s.

Südstr. 26: Guter Kost u. Logis. Mittag- u. Abendessen zu h.

Wall u. Wirthof 4a: E. m. 1 u. 2 Z. m. 1 u. 2 Betten, 1 u. 2 M.

Pension Schlegel, Gute Verpf., Berlinerstr.: Erdl. Z. m. Pens. u. el. L. bel. p. 1. 11.

Vrzgl. Mittagstisch im Hause.

Wallstraße 2: Schön möbl. Z. mit u. ohne Pension billig.

Speisehaus

Hotel, Elbf., Herzogstr. 8, empfiehlt leckeren Mittag- und Abendtisch. Selbstgebackenen Kleienkuchen u. Sahne u. Honig. Port. 10 Pf.

Gesuche.

Herr sucht für Erholungsheim Zimmer mit Pension in schöner Lage. Offerten unter E 7980 an die Geschäftsstelle.*

Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in guter, ruhiger Lage von Dauermieter per sofort gesucht. Gefl. Angebote u. E 8137 an d. Geschäftsst.*

In bess. Hause Nähe Opernhaus sucht Herr gut möbl. Zimmer u. besser Mensa, ob. mit Frühst. u. Abendess. Ang. u. Preis 3 Tg. an Geschäftsst. E., Kreuzweg 5.*

Wir bitten,

kleine Anzeigen

der Einfachheit wegen

gleich bei Aufgabe zu bezahlen.

Geschäftsstelle des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.

Vorzüglicher

Apfel-Sortiment

(Tauernmarch), enth.: 1 Leipzigerl, 2 Tischäpfel, 1 Kochapfel, in Packung von ca. 1 Ztr. per Ztr. zu Mk. 11.50 versendet p. Nachn. ab Station. Obiger Versuch bei Mehlem.

Gas-Pendel, Wandarme

f. Küchen- u. Flurbeleuchtung,

Zuglampen, Kronen, Ampeln

für Gas und Elektrisch in größter Auswahl.

Eckardt & Köttgen,

Elberfeld, Herzogstr. 23.

Telephon 1061 u. 1062.

Graue Haare

erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder, unschädlich, geruchlos, sofort brauchbare Flüssigkeit, keine pralle Farbe, Haarfarbe, Karton Mark 4.— für 2000 Haare. 1 Jahr garantiert. 7[illegible]

L. Weyrich, Elberfeld

Kaiserstraße 29.